

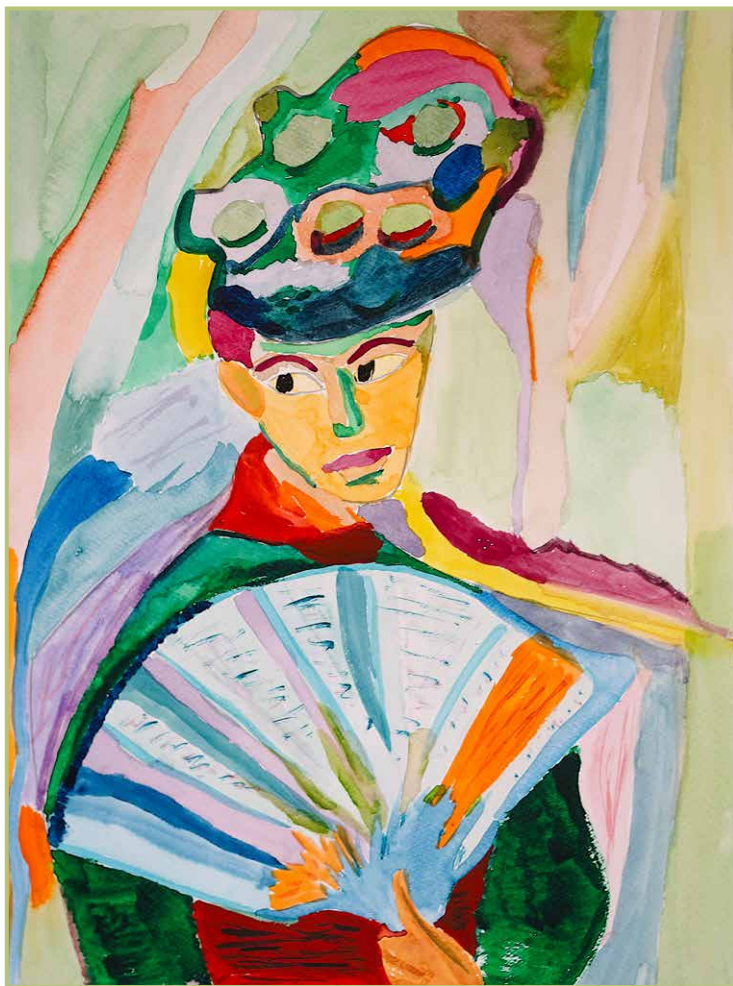


Kladower forum

Treffpunkte

Frühjahr 2026

Ausgabe 156



Nach Henri Matisse „Frau mit Hut“

von Monika Kühl

Gruppen

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Kreatives Schreiben Elsbeth Miech Angelika Wilde	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr 0173 152 48 95 0151 41 39 35 09
conversación en español Anne Horn	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr (030) 25 04 75 68
conversation française Michelle Hennig	Jeden 1. Dienstag im Monat um 17 Uhr Jeden 3. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr (030) 3 65 74 54 · hennig@michelle-hennig.de
English Conversation S. Mukherjea-Nimmann	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr (030) 3 65 59 77
Fotografie Ingo Wardenga	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr (030) 25 56 64 08 · hobby.fotografing@t-online.de
Fotospaziergang Susanne Deglmann	Themenspaziergänge nach gemeinsamer Absprache 0178 937 68 13
Handarbeiten Sibylle Bauer	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr (030) 85 96 87 39
Il foro italiano Heidi Jurk	Montags von 16.30 - 17.30 Uhr heidi.jurk@yahoo.de
Kochclub ‚Chez Vous‘ Arnoud de Kemp	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr Nur nach vorheriger Anmeldung chez-vous@kladower-forum.de
Kunstfreunde Helen Werner	Termine nach Vereinbarung (030) 35 38 05 66 · Karin Witzke (030) 8 32 56 17
Lust auf Garten Gina Buddrus	Jeden 1. Montag im Monat 14 - 16 Uhr auf Absprache betreffs Wetter & Arbeitsanfall (030) 3 65 89 66 · 0160 150 61 79
Malen Svetlana Stern	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr (030) 89 39 09 91
Modellbau Dieter Woitscheck	Jeden Mittwoch von 15 - 18 Uhr 0176 72 83 13 57
Nähen Elfi Barnickel	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 17 Uhr (030) 3 65 58 06
Repair-Café Wolfgang Kleßen	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 - 20 Uhr (030) 3 65 17 21
Schönes Kladow Wolfgang Kleßen	Jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr (030) 3 65 17 21
Tanzen Michelle & Bernd Hennig	Jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 19 Uhr (030) 3 62 75 44 · hennig@bernd-hennig.de
Werkstatt Geschichte Peter Streubel	Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr (030) 3 65 74 97



liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe freunde im Kladower forum,

wir beginnen mal mit etwas Positivem, dann fällt das andere vielleicht etwas leichter zu lesen: Der Gehweg Straße Alt-Kladow, Landstraße Richtung Wasser ist auf der linken Seite freigeschnitten worden, endlich können Eltern und Großeltern mit Kinderwagen und einem anderen Kind an der Hand dort wieder ungefährdeter gehen. Eine Gefahrenstelle weniger. Dank an das Grünflächenamt und die Azubis, die hier mächtig mit der Wildnis gekämpft haben.

Warum genau in der Kurve (!) PKW parken dürfen und nicht davor (also wenn die vier Parkplätze sooo wichtig sind für das Weiterbestehen der Welt), bleibt ein Rätsel. Die Kurve ist dann von oben und von unten unübersichtlich, die PKW weichen auf den Gehweg aus und gefährden Fußgänger und Kinderwagen Im Sommer fahren jedenfalls häufiger MitarbeiterInnen vom Ordnungsamt daran vorbei. Vielleicht mit Augen zu. Oder die können um die Ecke schauen und wissen nicht, dass wir Normalos das nicht können.

Wir hatten Besuch von der CDU-Fraktion des Bezirks Spandau und vom SPD-Spitzenkandidaten Steffen Krach. Wir konnten viele Themen sachorientiert und sehr konstruktiv miteinander besprechen. So soll es sein und bleiben. Dank an alle Teilnehmer. Die sechs „Hausaufgaben“, die wir allen mit auf den Weg gegeben haben:

- Die Einmündung Ritterfelddamm/B2 muss endlich verbessert werden. Es gibt einige Vorschläge, die zahlreichen beteiligten Bürokratien haben sich wohl erstmal so geeinigt; es geschieht: nichts.

- Der Kladower, also Spandauer, Teil der Gutsstraße zwischen Groß Glienicke und Ritterfelddamm muss endlich auch für Kinderwagen, Menschen, die sich nicht gut bewegen können, und Radfahrer gefahrlos nutzbar werden. Seit Jahren geschieht dort: nichts.

- Wir brauchen zwischen Groß Glienicke und Kladow den gemeinsamen Zugang zu Kitas, Schulen und Sportstätten. So ein kleiner Grenzverkehr muss doch möglich sein. Seit 35 Jahren gibt es keine Mauer mehr, eine Grenze aber sehr wohl. Das Thema ist seit Jahren bekannt, geschehen ist: (siehe oben)

- Für eine Busverbindung zwischen Groß Glienicke und Alt-Kladow/Krankenhaus Havelhöhe gibt es Hoffnung. Hoffen wir, dass die Gespräche positiv laufen.

- Bei den Planungen zur Rettung des Groß Glienicker Sees gibt es etwas Bewegung, die Potsdamer Seite wird eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen und die Berliner Wasserbetriebe haben signalisiert, dass sie diesen Prozess unterstützend begleiten.

Unsere Gruppe Schönes Kladow ist da einfach hartnäckig (<https://kladower-forum.de/?p=56>). Näheres in diesem Heft.

- Die zweite Fähre, also für Berufstätige. Das rettet nicht alle Verkehrsprobleme, ist aber ein kleines Ventil, das entlasten kann. Die CDU hatte sie im letzten Wahlkampf versprochen, nun haben wir einen Regierenden von der CDU, einen CDU-Finanzsenator, eine CDU-Verkehrssenatorin, und nu??? Was noch? Manchmal liegen zwischen Versprechen und

Versprecher nur wenige Millimeter am letzten Buchstaben ... Zusammenfassung: geschehen ist: (siehe oben)
Es gibt für alle sechs Punkte sicher (jeweils!) eine Milliarde bürokratische Gründe, weshalb das alles nicht geht. Ich vermute aber, wenn man alle wichtigen religiösen Urschriften läse, dass diese Regelungen, die alles verhindern, nicht das Werk eines Gottes oder von Göttern oder Göttinnen sind, sondern Menschenwerk. Man könnte also ändern, bräuchte nicht zu beten, sondern könnte machen. Macht mal. Die Sportfreunde Kladow initiieren schon eine Sportregion Groß Glienicker See.

So, jetzt wieder lieb und Positives: Schonmal „U100-Generation Kladow“ gehört? Nein, das sind keine wilden Partys, sondern die Interviews, die Oliver Schmidt, Christian Meyn (Moderation, Schnitt) und Sven Hasper (Fotografie) mit interessanten, eher älteren Menschen aus Kladow, Groß Glienicke und Gatow machen. Diese erzählte Geschichte und die erzählten Geschichten sind auch Teil des Archivs der Werkstatt Geschichte im Kladower Forum. Auf der Website „kladower-forum.de“ finden Sie ganz oben den Zugang zu den Episoden und den interviewten Personen. Reinhören. Superb. Und wenn Sie zum Archiv der Werkstatt Geschichte Vorschläge, Informationen haben oder benötigen: Peter Streubel

(geschichte@kladower-forum.de).
Die Vortrags- und Diskussionsreihe „Gesundes Dorf“, zusammen mit dem Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, den Sportfreunden Kladow und dem RKI BBW/Stadtteilzentrum wird auch in diesem Jahr weitergeführt. Jeden dritten Montag des Monats um 18 Uhr im Forum oder im Stadtteilzentrum. Die Themen finden Sie in den Schaukästen, der Website und auch in diesem Heft.

Unser kleines Buch zu „Kladow im Jahr 1945“ ist fast „ausverkauft“. Wir drucken nach, gibt's im Forum, z.B. sonnabends 10-12 Uhr.

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2026 zum 15.02., 07.05., 15.08. und zum 15.11., Einsendeschluss für Beiträge jeweils 6 Wochen vor Erscheinen.
Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Die regelmäßigen Treffen unserer musizierenden Mitglieder (Klassik, Blues, Pop, Folk etc.) haben sich prächtig entwickelt. Wenn Sie mal Reinhören möchten oder überlegen selbst mal wieder Termine in den Schaukästen und auf der Website. Ansprechpartner finden Sie hier im Heft. Und was finden Sie hier noch? Empfehlungen des Wildtierexperten Dirk Ehlert, einiges über junge Talente, Informationen zum Windkraftwerk „Teubert“ bei Kladow/Havel im Jahr 1935 (!), Neues aus dem öffentlichen Raum, Interessantes aus Groß Glienicke

Josef Chlodek ist am 14.01.2026 gestorben. Er war Ehrenbürgermeister von Kladow, Ehrenmitglied im Kladower Forum, Träger des Walter-Böttcher-Preises. Eine ausführliche Würdigung folgt.

Ihr Kladower forum
Burkhard Weituschat



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

Sie sind uns wichtig !

*Wir sind für Sie da!
(kostenlose Beratung)*

**Verrentung einer
Immobilie als eine
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15
Fax: (030) 69 20 64 309
Mobil: 0172 59 90 554
info@kremser-immobilien.com
www.kremser-immobilien.com

Unser Wissen für Ihren Erfolg !

Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: [ImmobilienScout24.de](https://www.immobilienscout24.de) Google.de www.kremser-immobilien.com

1. Vorsitzender

Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46
vorsitzender@kladower-forum.de

2. Vorsitzende

Anne Bein (030) 39 83 14 29
anne.bein@t-online.de

Schatzmeister

Dr. Christoph Intemann (030) 92 36 47 20

1. Schriftführerin

Marina Bartsch-Rüdiger 0170 838 80 16
marina@bartsch-ruediger.de

2. Schriftführer

Peter Streubel (030) 3 65 74 97

Haus Kladower Forum (030) 36 50 96 22

Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow
Wolfgang Kleßen (030) 3 65 17 21

Fachausschuss Haus Kladower Forum
Horst Pessel (030) 3 65 35 24

Fachausschuss Programm
Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57

Fachausschuss Redaktion
Susanne Deglmann 0178 937 68 13
treffpunkte@kladower-forum.de

Fachausschuss Website
Detlef Horka 0172 380 31 70
website@kladower-forum.de

IMPRESSUM

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e.V.**

Auflage: 7.400 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP): Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46

Verteilung: Brigitte Ahlfeldt 01511 776 22 33, Helen Werner (030) 35 38 05 66

Anzeigen-Info: Helen Werner · werner.helen@t-online.de · (030) 35 38 05 66

Redaktion: Susanne Deglmann, Brigitte Ahlfeldt, Helen Werner, Karin Witzke
treffpunkte@kladower-forum.de

Text- & Bildbearbeitung: Susanne Deglmann

Layout und Druck: Frank Oberüber (030) 36 50 90 53 · oberüber druck & werbung · www.oberueber-druck.de

Bankverbindung: Deutsche Bank · IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



ZMVZ Zahnärzte am Kiefernhang GmbH

Lara Erfanian Taheri, Dagmar Wilde-Janssen & Nick Janssen



**Am Kiefernhang 12
14089 Berlin (Hohengatow)**



030 365 13 23



zahnaerzte-am-kiefernhang.de

*BUCHEN SIE JETZT IHREN
TERMIN BEI DOCTLIB!*



Kladower Konzerte

Es ist schon wieder ein Jahr vergangen, aber hier sind sie wieder, die „kladower konzerte“ des Kladower Forum. Man meint, mit den lächerlichen zwölf Tönen in einer Oktave müsste doch nach Jahrhunderten der wohltemperierten Stimmung alles „gesagt“ und jede beliebige Kombination von Tönen niedergeschrieben und gespielt worden sein. ... Weit gefehlt, ganz weit. Und dann kommt noch Yair Dalal und bringt aus dem irakischen Babylon/Bagdad noch „Zwischentöne“ mit, also Töne, die zwischen den schwarzen und weißen Tasten eines Klavieres liegen, das könnten dann lila Tasten sein, oder grüne, oder hellblaue ... Es bleibt also spannend. Oder, wie Pfarrer Budde mal sagte, „Babylon“, also die Zerstreuung der Menschen in die Welt, war auch ein Geschenk an die Menschheit: wir hätten vielleicht sonst nur eine Richtung von Kunst, nur eine Sprache, nur eine Musikrichtung. Es bleibt also bunt, lebendig und interessant. Lesen Sie einfach weiter.

The Art of Duo: Tangos und andere Leidenschaften. Wir möchten ja Musik immer gern sortieren, aber manchmal klemmen die Schubladen und man weiß nicht, wo hineinlegen. Sind die Werke von Ernesto Nazareth (1863-1934), Carlos Gardel (1887-1935), Astor Piazzola (1921-1993) „klassisch“, oder ...? Am besten Sie kommen und entscheiden das für sich und jede nach Ihrer Façon. Vielleicht geht es ohne Schubladen und es reicht, wenn die Musik einfach „nur“ die Seele streichelt. Das kann beim Tango passieren ...

Hitomi Takeo (Piano), Christof Griese (Saxophon)

Sonnabend, 21. Februar 2026, 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Schonmal Kompositionen von Edward Kennedy Ellington (the „Duke“), Thelo-

nius Monk, Chick Corea gehört? Nein? Dann sind Sie hier richtig. Ja? Dann sind Sie hier richtig.

Davide Incorvaia studierte zehn Jahre lang klassisches Klavier am Mailänder Konservatorium und fünf Jahre lang Jazzpiano beim Jazzpianisten Franco D'Andrea. Er hat Konzerte mit internationalen Jazzmusikern wie George Gruntz, Franco Ambrosetti, Javier Girotto, Randy Brecker, Bob Mintzer und Dee Dee Bridgewater gespielt. Giacomo Tagliavia, geboren in Sizilien, ist in vielen Musikrichtungen zu Hause: Klassik, Jazz, Afrika, Karibik, ...

Davide Incorvaia (Piano), Giacomo Tagliavia (Kontrabass)

Sonnabend, 14. März 2026, 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Heinz Jakob Schumann (1924-2018) wurde in Berlin geboren. *„Ich bin ein Musiker, der im KZ war. Kein KZ-Insasse, der Musik macht“*, hat er stets betont. Er spielte Schlagzeug und Gitarre. Während des Nationalsozialismus galt Jazz als *„entartete Musik“*. „Coco“, so der Spitzname des jungen Musikers, kam lange Zeit über die Runden.

Im März 1943 wird Coco Schumann denunziert und in das Ghetto Theresienstadt verschleppt. Er tritt dort der Jazzband „Ghetto-Swingers“ bei. Die Musik schützt Coco zunächst vor der Deportation in ein Vernichtungslager.

Kulturelle Aktivität ist von der nationalsozialistischen Ghettoverwaltung erwünscht. Der schöne Schein Theresienstadts mit einem „normalem“ Kulturleben sollte aufrechterhalten werden. 1944 kam er nach Auschwitz, im Jahr darauf nach Dachau. Er überlebte die Hölle. *„Ich sage immer: Ich beschwere mich nicht, dass ich da drin war. Ich freue mich jeden Tag, dass ich rausgekommen bin ...“* (Coco Schumann)

1945 kehrte er in seine Heimatstadt Berlin zurück. Mit Helmut Zacharias spielte

er 1947 die ersten deutschen Bebop Aufnahmen, trat 1957 im Heinz Erhardt Film "Witwer mit 5 Töchtern" auf und begleitete Ikonen wie Ella Fitzgerald, Marlene Dietrich und Louis Armstrong. Bis ins hohe Alter stand er auf der Bühne.

„Seine Geschichte ist bekannt, seine Musik, um die es ihm immer ging, ist etwas in Vergessenheit geraten“, so der Hamburger Gitarrist Alexander Kranich. Er lernte Coco 2013 auf dem Hamburger Kirchentag kennen. Die beiden bleiben bis zum Tode von Coco in Kontakt und Kranich darf heute die Original Gibson-Gitarre von Schumann sein Eigen nennen.

Die Musik von Coco Schumann

Alexander Kranich (Gitarre), Samantha Wright (Klarinette), Axel Reichard (Klavier, Orgel, Gesang), Max Jalaly (Kontrabass), Andy Smyrek (Schlagzeug)

Sonnabend, 28. März 2026, 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Yair Dalal ist einer der größten lebenden Interpreten und Lehrer der nahöstlichen

Musik. Er ist der herausragende Kenner der irakischen Musiktradition, spielt die Oud und die Violine, komponiert, leitet einige Orchester und ist weltweit unterwegs. Seine Familie kam aus Bagdad nach Israel, und seine irakischen Wurzeln sind in seiner musikalischen Arbeit spürbar. Seine feinfühligte Musikauswahl zeigt, dass die jüdische, muslimische und christliche Musik des Nahen Ostens mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede hat. Er setzt sich für die Bewahrung des musikalischen Erbes der babylonischen irakischen Juden und Jüdinnen und der Beduinen in der Wüste Sinai ein, tritt weltweit auf, unter anderem in der New Yorker Carnegie Hall und im Lincoln Center. Yair Dalal wurde mit dem Lifetime Achievement Award des israelischen Kulturministeriums, dem Preis des Jerusalem International Oud Festival für seine Beiträge zur ethnischen und Weltmusik und einer Grammy-Nominierung ausgezeichnet. Und jetzt spielt er in Kladow! Achtung: Beginn 19 Uhr.

Yair Dalal (Violine, Oud, Gesang)

Sonnabend, 11. April 2026, 19 (!) Uhr,



Dr. med. Nathalie von Jaschke

FÄ für HNO-Heilkunde
FÄ für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Öffnungszeiten:	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	8 - 13 · 14 - 17	8 - 13	geschlossen	8 - 13 · 14 - 16	8 - 13

E-Mail:
info@hno-kladow.com

www.hno-kladow.com

Kladower Damm 364
14089 Berlin

Telefon: (030) 36 99 10 80

Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Andy Winter stellt mit „**Small Kingdom - South Africa Edition**“ ein neues, internationales Projekt vor. „Musikalisch haben wir südafrikanische Rhythmen mit populären Klängen sowie Jazz miteinander verbunden. „Small Kingdom“ ist ein außergewöhnliches Singer Songwriter Musikerlebnis. Inspiriert durch den hundertsten Geburtstag von Nelson Mandela wird die Band Small Kingdom „South African Edition“ genannt. Mit dabei u. a. Monique Hellenberg (Südafrika, Gesang) und natürlich Andy Winter (AUT/US, Schlagzeug & Percussion)

Small Kingdom – South Africa Edition mit Andy Winter

Sonnabend, 09. Mai 2026, 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Und wenn Sie mal hören möchten, was unsere Mitglieder darselbst musizieren, und Sie überlegen, ob Sie nicht vielleicht selbst mal (wieder) Ihre Stimme oder Ihr

Instrument erheben möchten: Hier ist Ihre Chance, mal unauffällig oder offen zuzuhören und reinzuznuppern:

Konzert des „musikalischen forum“ mit Blues, Folk, Pop et cetera

Sonnabend, 07. März 2026, 18 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Die KlassikerInnen treffen und hören Sie hier:

Konzert der „klassischen“ HausmusikerInnen des Kladower Forum

Sonnabend, 26. April 2026, 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Das Opern- und Operetten-Gala-Konzert mit dem DSO Community Orchester

findet dieses Jahr am **Sonnabend, 06. Juni 2026, 19 Uhr** in Hangar 7 des Militärhistorischen Museums Flugplatz Gatow statt. Die Karten sind kostenlos und können Anfang Mai am Eingang des Museums abgeholt werden. Vorbestellung: (030) 3687 26 08.

**Ihr und unser Kladower Forum
Burkhard Weituschat**



**SCHATTENSPENDER
GESUCHT?**

**PFLANZEN SIE
DOCH EINEN
HAUSBAUM!**

**Wir haben den passenden Baum
für Ihren Garten, beraten Sie gern
und freuen uns auf Ihren Besuch!**

SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80

gartenbaumschule-schneider.de

Kladow, der öffentliche Raum: Was gibt es Neues?

Der Dorfplatz, also der Platz vor der Kladower Kirche, ist seit Jahren ein Aufmerksamkeitsthema für die Gruppe Schönes Kladow im Kladower Forum. Missbraucht als Parkplatz, teilweise versteckt hinter meterdickem Wildwuchs ("Spontanvegetation"), kümmert er seit Jahrzehnten vor sich hin. Während die Wiese an der Bushaltestelle Alt-Kladow in den letzten Jahren aufgewertet wurde durch einen gepflegten Diagonalweg, Bänke, Namensgebung (Konrad-Birkholz-Platz) und Bepflanzung, führt der Platz vor der Kirche ein Mauerblümchendasein.

Nachdem die traurige Situation im Frühjahr 2025 bei einer gemeinsamen Begehung von Baustadtrat, Dorfpfarrer, Stadtteilkordinatorin, Gewerbegemeinschaft und Kladower Forum begutachtet wurde, gab es in der zweiten Hälfte des Jahres konkrete Baumaßnahmen. So wurde die Einfahrt zur Kirche gepflastert und die Grünfläche vor der Kirchhofmauer, die in den Jahren davor in Selbsthilfe Kladower Bürger vom Wildwuchs befreit worden war, vergrößert.

Einig war man sich, dass der Bewuchs am

Hang zur Straße Alt-Kladow minimiert werden muss. Als erste Maßnahme wurde kurz vor Weihnachten der Gehweg entlang Alt-Kladow wieder freigeschnitten.

Die Parkplätze im Wendekreis sollen auf Wunsch des Bezirksamtes und der Gewerbegemeinschaft bleiben und durch Markierungen reguliert werden.

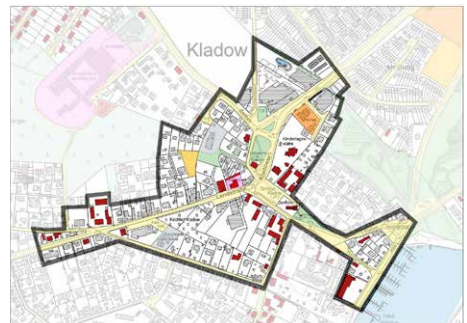
"Aufenthaltsqualität", ein Begriff, der für den Dorfplatz ein Maßstab sein könnte, ist noch in weiter Ferne. Eine grundsätzliche Neugestaltung des Dorfplatzes ist nach Aussage des Baustadtrates "nicht vor 2040" möglich.

In Arbeit ist ein Gestaltungsleitfaden für den Kladower Dorfkern. Das Büro Wunderlich aus Spandau ist hiermit beauftragt und lud am 16. Juli 2025 in die Aula der Grundschule am Ritterfelddamm zu einer Bürgerinformations- und -beteiligungsveranstaltung ein. Ziel ist die Bewahrung des historischen Kladower Dorfkerns. Hierzu werden zahlreiche Daten erhoben, wie z. B. Alter der Gebäude, Denkmal- und Ensembleschutz, Fassaden, Dachformen, Einfriedungen, Straßenbeläge, Grünflächen usw. Diese Bestandsaufnahme soll als Grundla-



Gehweg Alt-Kladow

Foto: Wolfgang Kleßen



Dorfkern

Quelle: Büro Wunderlich, Spandau

ge dienen für einen Gestaltungsleitfaden, der Bauherren und der genehmigenden Behörde als Richtschnur bei Neubauten und Veränderungen vorhandener baulicher Anlagen dienen soll. Darüber hinaus waren die anwesenden Bürger aufgefordert, besondere städtebauliche oder stadthistorische Schwerpunkte zu benennen, die einer besonderen Zuwendung bedürfen.

Falls die Bezirkspolitik es politisch auf den Weg bringt, könnte der Dorfkern als ein "städtebauliches Erhaltungsgebiet" qualifiziert werden. Im § 172 Abs. 1 Nr. 1 Baugesetzbuch ist geregelt, dass „die Gemeinde in einem Bebauungsplan oder durch eine Rechtsverordnung Gebiete bezeichnen kann, in denen zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt der Rückbau, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen der Genehmigung bedürfen“.

Die Gruppe Schönes Kladow im Kladower Forum e. V. bemüht sich seit Jahren um eine Aufwertung des Kladower Dorfkerns.

Insofern ist das jetzt stattfindende Verfahren auch ein Verdienst des Kladower Forums.

(<https://kladower-forum.de/?p=14815>)

Das Bezirksamt Spandau erstellt derzeit den zweiten Teil des Bezirksregionenprofils für die Region Gatow/Kladow. Auch hierzu gab es am 11. Dezember 2025 eine Veranstaltung in der Aula des Hans-Carossa-Gymnasiums. Auch hier und im anschließenden Online-Verfahren konnten die Bürger Vorschläge machen oder Schwerpunkte setzen. Im Grund wird hier alles zusammengefasst, was in Kladow an städtebaulichen und Infrastrukturmaßnahmen nötig ist, bisher aber noch nicht realisiert werden konnte, dies vorwiegend aus Mangel an Haushalts- oder Fördermitteln oder weil die bezirklichen Schwerpunkte in anderen Ortsteilen Spandaus liegen. Es handelt sich also um eine Art Menü für zukünftige Maßnahmen im öffentlichen Raum.

Bewegung ist im wichtigen Thema Groß Glienicker See. Die Gruppe um unseren

Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht

**Notar in
Kladow**



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de

www.notar-rohde.de



Einfahrt Kirche

Foto: Bernhard Neumann

Bundestagswahlkreisabgeordneten Helmut Kleebank, der sich für den See engagierenden lokalen Institutionen auf Kladow und Groß Glienicker Seite ("Taskforce See"), zu der auch das Kladower Forum gehört, ist einen wesentlichen Schritt weiter gekommen:

Auf einer gemeinsamen Sitzung mit den Berliner Wasserbetrieben am 11.12.2025 bestand Einigkeit darüber, dass eine Wasserüberleitung aus der Havel mit gereinigtem Flusswasser die einzige nachhaltige Lösung ist, um den Groß Glienicker und den Sacrower See langfristig zu erhalten. Die Berliner Wasserbetriebe (BWB) stüt-

zen sich dabei auch auf die Ergebnisse der CliWaC-Studie von 2024, in der diese Lösung auch als eine mögliche anerkannt wird.

Positiv hervorzuheben ist, dass bereits ein Austausch mit den Verantwortlichen für die Potsdamer Machbarkeitsstudie besteht. Die BWB haben zudem signalisiert, dass sie bereit sind, diesen Prozess unterstützend zu begleiten. Darüber hinaus wurde bereits eine erste grobe Betrachtung verschiedener Varianten für den Groß Glienicker und den Sacrower See vorgenommen. (<https://kladower-forum.de/?p=12455>)

Kladow - das sind wir alle!
Detlef Horka



Groß Glienicker See Foto: Ortsbeirat Groß Glienicke

Kunst halt

Ihre Galerie und Ihr Veranstaltungsort in Kladow!



Suchen Sie nach einem besonderen Veranstaltungsort? Oder möchten Sie Ihre Kunst professionell präsentieren?

Wir bieten einen perfekten Rahmen z. B. für Seminare, Workshops, Klausurtagungen, Teamevents, Geburtstage, Lesungen, kulturelle Veranstaltungen, die Ausstellung von Gemälden, Skulpturen und Installationen.

Ein Ambiente zum Wohlfühlen, der Ort ist barrierefrei. Weitere Vorteile für Sie sind: Küchenzeile in separatem Raum, Gäste-WLAN, Beamer, Flipchart, Außenbereich, gute ÖPNV-Anbindung.

Sichern Sie sich bald Ihren Wunschtermin! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kramnitzter Weg 2A
14089 Berlin
Fon: 0179-2162047

Öffnungszeiten:
Mittwoch – Freitag 15 – 18 Uhr, Samstag 11 – 15 Uhr
Und nach Vereinbarung



www.kunsthalt.com

Ein Schattenspender

Auf dem Konrad-Birkholz-Platz gibt es hinter den beiden Bänken einen neuen Baum. Diese japanische Zierkirsche hat uns die Firma Schneider zum Selbstkostenpreis geliefert. Am 13.11.2025 haben die Mitarbeiter der Baumschule und die Auszubildenden des Grünflächenamtes den Baum gepflanzt. Dieser neue Schattenspender, der wunderschöne Blüten im Frühjahr bekommt, wurde von den Mit-

gliedern der Gruppe „Schönes Kladow“ im Kladower Forum e. V. spendiert.

Vielen Dank an die GartenBaumschule SCHNEIDER und an das Straßen- und Grünflächenamt Spandau.

Kladow, das sind wir alle!

Wolfgang Kleßen



Foto: Wolfgang Kleßen



Foto: Wolfgang Kleßen



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon (030) 365 53 53

Gärtnerei Guyot

Am Ritterholz 25 · 14089 Berlin · Tel.: (030) 365 45 76



www.gaertnerei-guyot.de

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.



Öffnungszeiten: Di - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 14 Uhr · So/Mo geschlossen

Mieten Sie unser Treibhaus für Ihr Event



 **Treibhaus** Events & more

Comedy Treibhaus

= Nur noch montags =

09.03. · 13.04. · 11.05. · 08.06.

Sommerpause

07.09. · 05.10. · 02.11. · 07.12.

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr



Kartenvorverkauf im Blumenladen unter der Tel: (030) 365 45 76

oder über **eventim** online kaufen



Der stille Freund von Ferdinand von Schirach

Das vorliegende Buch ist eine Sammlung von Erzählungen. Geschichten aus dem und über das Leben. Geschichten, die rein fiktiv sein können, aber auch im Umfeld des Autors geschehen, haben wir es doch im gesamten Buch mit einem direkt mit den Protagonisten kommunizierenden Menschen zu tun. Der Ich-Erzähler, der immer wieder Fragen stellt, Dinge kommentiert und damit dem Geschehen eine neue Tiefe gibt, gleichzeitig eine gewisse Melancholie durchscheinen lässt. So sind das durchgehend keine fröhlichen Geschichten, manche Schilderungen auch von Aggression und Gewalt durchzogen, wenn es zum Beispiel um einen für mich als Leser nachzuvollziehenden Ausgleich, um nicht zu sagen Rache geht.

Es ist immer wieder der Alltag, das Menschliche. Und dadurch auch vermeintlich einfache Dinge, um die es geht. Das Fragen nach Wirklichkeit und Wahrheit, was ist was? Was ist nachweisbar und was kann gelogen sein? Die tägliche Frage, was sollen mir Nachrichten sagen und was sagen sie mir? Wie wird formuliert, wie geschildert? Welche Elemente werden um des Platzes willen eventuell nicht berichtet? Daneben das Thema der Gerechtigkeit. Was ist gerecht, wo herrscht Gerechtigkeit, wie sieht sie aus und wer entscheidet das? Auch das ein Thema, mit dem der Jurist eher nachdenklich umgeht.

Daneben die Betrachtung der eigenen Person im Miteinander, die Betrachtung der eigenen Schuld, des eigenen Versagens. Der studierte Psychologe, der nicht mehr als solcher arbeitet, der jetzt Taxi fährt, der sich die Schuld am Tode eines Patienten gibt, die er im Nachhinein gesehen hat, da er nicht angemessen reagierte.

Ein Kapitel mit Gedanken über den Tod, in dem von Schirach Menschen aus der Vergangenheit zu Wort kommen lässt, wie zum Beispiel Pater Delp, der, im 3. Reich zum Tode verurteilt, vor der Hinrichtung noch zu seinem Henker sagt, dass er in wenigen Minuten mehr wissen werde als der Henker.



Und die den Titel gebende erste Geschichte, in der er über seine im Grunde philosophische Freundschaft mit seinem im eigenen Flugzeug abgestürzten Freund schreibt. Der Freund, der eine große Gier nach den Gedanken großer Denker hat, diese schier

aufsaugt, um sie für die Menschen nützlich zusammenzuführen, damit die Menschen vor den immer gleichen Fehlern, die sie machen, bewahrt bleiben. Ein Ansinnen, das nun die Tochter an den Ich-Erzähler heranträgt, was dieser beantwortet: "Ich bin Schriftsteller, ich erzähle Geschichten."

Worten müssen Taten folgen

Worte sind wichtig. Sie schaffen Orientierung, formulieren Werte und geben Richtung vor. Doch ohne konkrete Taten verlieren Worte an Gewicht. Als Sportfreunde Kladow e. V. sind wir überzeugt: Wer Verantwortung für das Gemeinwesen übernimmt, muss handeln – sichtbar, verbindlich und gemeinsam. Vor diesem Hintergrund werden wir im Jahr 2026 einen besonderen Schwerpunkt auf die Themen Demokratie und Gesellschaft legen. Sport ist weit mehr als Bewegung – er ist Begegnung, Fairness, Respekt und Teilhabe. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen sehen wir es als unsere Aufgabe, Räume zu schaffen, in denen diese Werte gelebt werden können.

Anlass zur Reflexion gaben uns auch einige Vorfälle im letzten Quartal 2025 in Kladow und Umgebung. Sie machen deutlich, dass wir genauer hinschauen und aktiver werden müssen. Besonders die Situation von Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren bereitet uns Sorge. Das Angebot an sinnvollen, erreichbaren Freizeitmöglichkeiten ist in diesem Altersbereich nach wie vor zu gering. Hier besteht Handlungs-

bedarf – und wir wollen unseren Beitrag leisten. Gleichzeitig müssen wir auch die Angebote für Seniorinnen und Senioren im Blick behalten und diese nach Möglichkeit weiter ausbauen, denn gesellschaftlicher Zusammenhalt lebt vom Miteinander aller Generationen.

Besonders erfreulich ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Kladower Forum und den Sportfreunden Kladow, aus der bereits mehrere erfolgreich etablierte Projekte hervorgegangen sind. Das Format „Gesundes Dorf“, das monatlich am dritten Montag im Monat stattfindet, hat sich als feste Anlaufstelle für Information, Austausch und Prävention bewährt und wird selbstverständlich auch 2026 fortgeführt. Ebenso erfolgreich ist die Kulturabendreihe „MOSSO“, die im zweimonatlichen Rhythmus Raum für Begegnung, Kultur und Dialog schafft und sich großer Beliebtheit erfreut. Auch die monatlichen Sprechstunden am Samstag um 10 Uhr haben sich als wichtiges Angebot des direkten Austauschs etabliert und werden im

The poster features a blue background with a yellow starburst graphic on the left containing the text "TERMINE 2026". A megaphone icon is positioned next to the starburst. At the top left, the word "MOSSO" is written in large, bold, yellow letters, with "SFK meets Music" in smaller white text below it. In the top right corner, there is a logo for "Kladower Forum" with the subtitle "KULTURELLE AKTIVITÄTEN IN UND UM KLADOW". On the right side, there is a circular logo for "SPORTFREUNDE KLADOW e.V. SFK BERLIN". In the center, a white calendar strip titled "Save the Date 2026" lists four dates: "25. April", "27. Juni", "15. August", and "17. Oktober". At the bottom, the text "Wo? SFK-Vereinscasino" is followed by the address "Goßweinsteiner Gang 53, 14089 Berlin".

MOSSO
SFK meets Music

TERMINE 2026

Save the Date 2026

25. April 27. Juni 15. August 17. Oktober

Wo? SFK-Vereinscasino
Goßweinsteiner Gang 53, 14089 Berlin

Kladower Forum
KULTURELLE AKTIVITÄTEN IN UND UM KLADOW

SPORTFREUNDE KLADOW e.V. SFK BERLIN

Jahr 2026 konsequent fortgesetzt. Diese Formate zeigen eindrucksvoll, wie aus Kooperation gelebte Gemeinschaft entsteht. Ein konkreter Ansatzpunkt für neue Impulse ist der Glienicker See. Geplant ist, die sportlichen und gemeinschaftlichen Aktivitäten dort deutlich zu erhöhen. Eine Beachvolleyball-Turnierserie für jedermann soll Bewegung, Begegnung und Freude am Miteinander fördern – niedrigschwellig, offen und generationenübergreifend. Darüber hinaus planen wir einen großen Triathlon, der als sportliches Highlight über Kladow hinausstrahlen soll und zeigt, was gemeinsames Engagement bewirken kann.

Wir laden alle Interessierten ein, diesen Weg mitzugehen. Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt entstehen nicht von selbst – sie wachsen dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen und aktiv mitgestalten.

Marlon Otter
Vereinsvorsitzender



SF Kladow
Sprechstunde

im Kladower Forum
jeden letzten Samstag im Monat

Ihr habt Anregungen?
Auch Kritik ist hilfreich, um besser zu werden!
Ihr könnt eure Mithilfe anbieten oder ihr habt Aktionen,
wollt Kooperationen anregen? Wir freuen uns auf euch!

Termine:
Sportfreunde Kladow e.V.

28.02.2026
28.03.2026
25.04.2026

Kommt vorbei!
10-12 Uhr

Wo? Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
Wir freuen uns auf Eure Fragen und Inspirationen!



VITAMINREICH
FEINKOST • OBST & GEMÜSE

seit 2010 die Nummer 1 in Kladow
für Feinkost, Gemüse und frisches Obst

Große Theke mit Antipasti, leckeren, hausgemachten Salaten und vieles mehr.
Catering: kulinarische Platten für besondere Gelegenheiten (mit Besorgung).

Sakrower Landstraße 1 • 14089 Berlin-Kladow • Inh. Frau Zeyneb Yumer
Für Bestellungen: Tel.: 030 843 096 28 • E-Mail: zeynebyumer78@gmail.com

Einladung zur Kunstausstellung „Ganß normal – Wundersames und Sowieso von Theo und Bernd“

Na, das kann ja wohl nicht normal sein, werden Sie jetzt denken und recht haben Sie!

Zwei Künstler, Bernd Kliche, Theo Schikowski und ich, Karin Witzke, sitzen im Atelier bei Bernd Kliche, schauen Kunstwerke an, sprechen über Motive und Farben, es kommt zu einer künstlerischen Fachsimpelei unter den Männern und ich denke: „Was reden die da?“, „Zeigt mir was!“ Umgesetzt wurde dies mit meiner Frage: „Wollt Ihr nicht beide zusammen eine Ausstellung machen?“ Große Überredungskünste brauchte ich nicht einzusetzen, denn es kam eine positive Reaktion und schon wurde der Zeitraum abgestimmt und der Rahmen der Ausstellung diskutiert. „Bilder aus allen Lebenslagen“ sollten gezeigt werden, schließlich hatte man ja schon als Kleinkind die künstlerische Karriere begonnen, na gut ... also Bilder vom Kreißaal bis ... wird es geben! Ja, das traf den Schwerpunkt der Ausstellung! Und alles sollte ein wenig verrückt sein!!! Typisch Mann oder typisch Künstler, fragte ich mich? Beides, war mein Fazit! Nun sollten wir schon gleich mal nach Bildern für die Ausstellung bei Bernd schauen. Schon das allein war verrückt bei weit über 10.000 Bildern, die noch bei Bernd in der Wohnung auf uns warteten. Mir schwirrten die Augen und der Kopf!

Auf die Frage, was den beiden beim Malen wichtig ist, gab es viele Übereinstimmungen. Häufig sind es nicht die Motive, die zum Malen anregen, sondern der Anspruch, aus der Farbe heraus zu malen. Auch der Prozess, der sich im Laufe der Entstehung eines Werkes ergibt, spielt eine wesentliche Rolle. „Wenn ich ein Bild anfangen zu malen, weiß ich noch nicht, was dabei herauskommen wird“, beschreibt Theo diesen Prozess. In den Treffpunkten vom Frühjahr 2023 (s. „Treffpunkte“ auf der Website des Kladower Forum) gibt es auf der Seite 45 eigene Aussagen von Theo Schikowski und im Heft Winter 2025 einen Beitrag auf den Seiten 49 – 54 zu seinem Kunstschaffen. Ebenfalls im Heft Frühjahr 2023 beschreibt Bernd Kliche sich und seine Kunstwerke.

Zur weiteren Planung trafen sich die beiden dann bei Theo und seinen Bildern. Der Titel der Ausstellung wurde diskutiert, die Anzahl der Bilder mit „ganz viele“ festgelegt und durch eine Absage in der Kleinen Galerie Neukladow für den Monat April 2026 ergab sich ein wunderschöner Ort für die Ausstellung.

Lassen Sie sich also überraschen, was vom Kreißaal bis ... produziert wurde, zumal viele neue Kunstwerke entstanden sind, und in den Köpfen der beiden schlummert ganz sicher noch einiges, was mit den Händen umgesetzt werden soll.



Sie wollen **rundum**
abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

allianz-voelkner.de

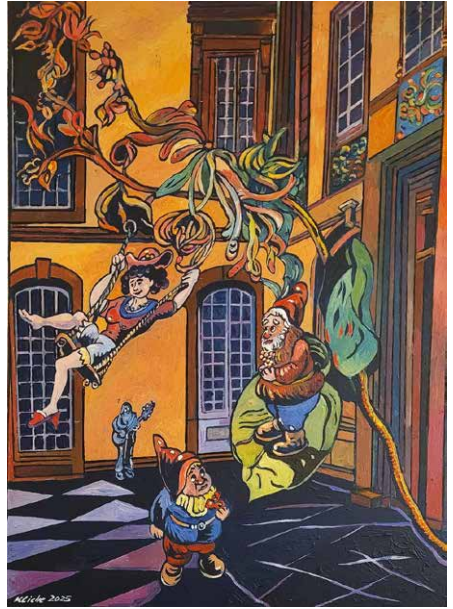


René Völkner

Hauptvertretung der Allianz
Hindenburgdamm 40
12203 Berlin
☎ 0 30 3 18 73 27 00
☎ 01 63 6 66 41 87
agentur.voelkner@allianz.de



Theo Schikowski: *Bella Figura*



Bernd Kliche: *Schaukelmädchen*

EINLADUNG

Die Kunstausstellung findet vom **04. April bis 26. April 2026** in der
Kleinen Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin-Kladow statt.
 Zur **Vernissage am Samstag, dem 04. April 2026, um 15 Uhr**
 sind Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich eingeladen.
 Die Besichtigungstermine finden zu folgenden Zeiten statt:
Jeden Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Karin Witzke



Harfe & Klavier
 Instrumentalunterricht
 für Kinder & Erwachsene
Elisabeth Fröber

Mobil: 0152 - 08 57 47 17
 Gartenstraße 8 · 14476 Potsdam/Fahrland
www.harfenunterricht-potsdam.de
info@harfenunterricht-potsdam.de





Ferry Santner
Immobilien



Mitglied in der
Gewerbegemeinschaft



HAUS ZU VERKAUFEN?

Ich bewerte Ihre Immobilie kostenlos.
Beim Verkauf berate und begleite ich Sie vollumfänglich.

Der Profi für Kladow
Ferry Santner

0151 - 55 77 63 60

Brüderstraße 37 · 13595 Berlin

ferry@santner.berlin · www.santner.berlin



für wachsenden Erfolg

Sie brauchen in Ihrem Büro einen Kopierer/Drucker:

- ☐ Elektronikmarkt fahren
- ☐ Internet durchsuchen
- ☐ Keine Ahnung was das Richtige für mich ist
- ☐ Installation allein versuchen
- ☒ Die Profis fragen

Sie brauchen Flyer, Bücher, Visitenkarten, alles was man drucken kann:

- ☐ Copyshop fahren
- ☐ Internet durchsuchen
- ☐ keine Ahnung was das Richtige für mich ist
- ☐ Grafiken selber zusammenbasteln
- ☒ Profis fragen

Wir helfen weil wir unseren Job gern machen und weil wir 25 Jahre Erfahrung mitbringen!

Schreiben Sie uns eine Mail (mario.zeitz@e-dox-berlin.de),
oder rufen Sie Mario Zeitz (01721777335) an!



XEROX Vertragspartner
e-dox GmbH Berlin
Ahornallee 4
14089 Berlin (Kladow)





Das Kladower Windkraftwerk

Seit dem Stromeinspeisungsgesetz von 1990 stieg der Anteil der Windenergie an der Stromerzeugung in Deutschland kontinuierlich an: Von 4,8 % im Jahr 2000 über 9,2 % im Jahr 2015 stieg er trotz schwacher Windverhältnisse auf 27,2 % im ersten Halbjahr 2025. Damit war die Windenergie nicht nur Spitzenreiter unter den erneuerbaren Energieträgern, sondern auch wichtiger als die konventionelle Energiegewinnung aus Kohle (22,7 %). [1]

Um weitere Fortschritte in diesem Bereich zu erreichen, sind die Bundesländer verpflichtet, Zonen für den Bau neuer Windräder auszuwählen; in Berlin sind dafür 0,25 % der Landesfläche ausgewiesen. Als eine Vorrangfläche für die bis zu 150 m hohen Räder wurden u. a. die Gatower Rieselfelder festgelegt. [2] In Groß Glienicke wurden 2025 Pläne für einen „Windpark Groß Glienicke Nord-Ost“ an der Bundesstraße 2

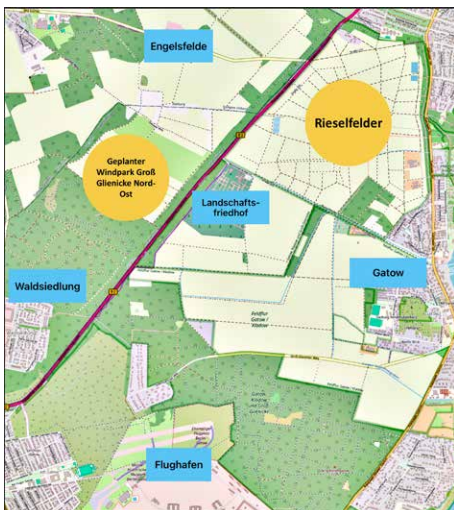
vorgestellt, für den in einer ersten Phase 2-3 Windräder mit einer Höhe bis zu 200 Metern und einem Rotordurchmesser von 170 Metern vorgesehen sind.

Unser Interesse an der geschichtlichen Entwicklung der Windkraft und an einem möglichen lokalen Bezug wurde geweckt durch die folgende Frage, die der SPD-Abgeordnete Bernd Reuter, der von der 1980 bis 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages war, am 13. März 1985 an das damalige Bundesministerium für Forschung und Technologie stellte:

„Inwieweit hat sich das Bundesministerium für Forschung und Technologie bei der Forschungsförderung für Windkraftanlagen die Erfahrungen zunutze gemacht, die die ‚Windkraftgesellschaft mbH Berlin‘ mit dem Bau des ersten, mit vier Flügeln und automatischer Steuerung der Anstellwinkel ausgestatteten 1000 KW-Windkraftwerkes ‚Teubert‘ bei Kladow/Havel im Jahr 1935 (!) sammelte?“ [3]

Diese Frage wurde von Dr. Probst, dem damaligen Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung und Technologie, in schriftlicher Form beantwortet:

„Die historischen Versuche der Stromproduktion mit Windkraftwerken sind bei der Wiederaufnahme der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten nach 1973 bekannt



Standorte für Windkraftwerke

Karte: OpenStreetMap; Bearbeitung: Peter Streubel

[1] Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 326 vom 8. September 2025.

[2] Vgl. Der Tagesspiegel, Berlin-Spandau, 3.6.2025.

[3] Deutscher Bundestag, 10. Wahlperiode, Drucksache 10/2987, Drucksache des deutschen Bundestages vom 08.03.1985.

gewesen und berücksichtigt worden. Tatsächlich sind die damaligen Anlagen vom Konzept her sehr fortschrittlich gewesen (hohe Leistungsbeiwerte, Blattverstellung, Beherrschung der Schwingungen bei Teubert und Ausnutzung des Windes in größeren Höhen über Grund bei Honnef), jedoch war man nach dem damaligen Stand der Technik für den Bau der angesprochenen großen [...] Anlagen im Megawattleistungsbereich eher noch überfordert.“ [4]

Es ist natürlich nicht bekannt, ob diese sehr allgemein gehaltene Antwort den Fragesteller 1985 zufriedengestellt hat, uns aber genügt sie nicht: Zwar werden mit den Namen Teubert und Honnef die beiden wichtigsten Kontrahenten um die Finanzierung und den Bau von Windkraftanlagen in den 1930er Jahren genannt, aber auf das uns besonders interessierende Kraftwerk „bei Kladow/Havel im Jahr 1935 (!)“ wird leider nicht eingegangen. Deshalb wurde in einem ersten Ansatz versucht, durch die Beschäftigung mit den beiden Windkraftpionieren auch Informationen über das Kladower Windkraftwerk zu erhalten.

Der 1885 in Magdeburg geborene Wilhelm Teubert befasste sich anfangs als Schiffbauingenieur mit der Entwicklung und der Erprobung von Eisenbetonschiffen, die allerdings bald wegen unzulänglicher Betriebssicherheit keine Zulassung mehr erhielten, sodass er 1930 nach Berlin ging und sich fortan Fragen der Nutzung der Windenergie widmete. Er nahm Kon-

takt zum Ingenieur Hermann Honnef auf und verfasste für dessen 1932 veröffentlichte Broschüre „Windkraftwerke und ihr Einfluß auf die deutsche Wirtschaft“ das Schlusswort:

„Von Reg.- und Baurat a. D. Dr.-Ing. Teubert-Berlin.

Der Gedanke, den seit Urzeiten benutzen, für wirkliche Krafterzeugung aber noch nicht ausgenutzten Wind in eine allgemeine Kraftwirtschaft einzuschalten, hat auch mich bestochen, wenn auch die ungeheure Kühnheit der Konstruktion nicht geringe Bedenken ausgelöst hat.

Da ich nun aber in monatelanger Zusammenarbeit mit Herrn Honnef und auf Grund der von mir bei namhaften Sachverständigen eingeholten Einzelgutachten die Überzeugung gewonnen habe, daß seine Berechnungen auf gründlichstem Studium der Windverhältnisse und eingehenden Untersuchungen der technischen Ausführungsmöglichkeiten aufgebaut sind, so habe ich mich mit allen Kräften dafür eingesetzt, diesem neuen Plan den Weg zu bahnen.“ [5]

Teubert, der in der Folgezeit mehr als 10 Patente im Zusammenhang mit der Aus-

[4] https://archive.org/stream/ger-bt-plenary-10-127/10127_djvu.txt. - Zugriff: 18.4.2025.

[5] Honnef, Hermann, *Windkraftwerke und ihr Einfluß auf die deutsche Wirtschaft*, Berlin 1932, S. 20.



DR. CAROLINE SCHMAUSER

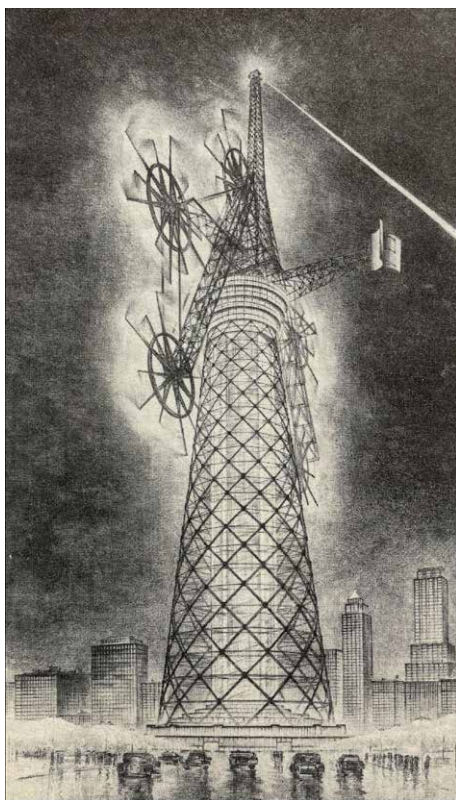
Persönliches Coaching (International Coaching Federation)
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche nach Lebensperspektiven

Qigong (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

nutzung der Windkraft zugesprochen bekam, spielt mit der Formulierung „*ungeheure Kühnheit der Konstruktion*“ darauf an, dass Honnef, der 1925 maßgeblich an der Planung des 243 Meter hohen Mittelturms des Senders Königswusterhausen mitgewirkt hatte, nur den Bau von Höhenwindkraftwerken als geeignetes Mittel einer profitablen Energiegewinnung ansah. Auf Basis der Annahme, dass Höhenwinde relativ konstant und angemessen stark sind, entwarf Honnef z. T. utopische Pläne, die in Zeitungsartikeln vorgestellt, aber nie verwirklicht wurden:

„Das erste Windkraftwerk [...] soll in Höhe von 400 Meter in der Nähe der Ausstellungshallen des Berliner Messeamtes am Kaiserdamm auf einem vorhandenen freien Platze errichtet werden und damit das höchste Bauwerk der Welt sein; denn der Eiffelturm hat ‚nur‘ eine Höhe von 300 Meter, das Woolworth-Haus in New York eine solche von 228 Meter, der Kölner Dom eine Höhe von 156, der Berliner Funkturm und die Cheops-Pyramide von 133 Meter, das Völkerschlachtdenkmal von Leipzig eine Höhe von 91 Meter. [...] Die Reichsrundfunkgesellschaft wird an der höchsten Stelle des Turmes ein Versuchslaboratorium für Fernsehversuche einrichten, da bisher keine Möglichkeit bestand, in unmittelbarer Nähe der großen Versuchsanstalten praktische Versuche aus einer derartigen Höhe vorzunehmen. Weitere Einnahmen wird ein Restaurant erbringen, das in neun Etagen übereinander in der luftigen Höhe von 250 Meter über dem Erdboden errichtet wird. Je drei Etagen werden als billiges Bierrestaurant, als Kaffee und als Luxusrestaurant eingerichtet. Die Küche wird im mittleren Geschoss untergebracht, sodaß Speisen und Getränke in Fahrstühlen schnell nach oben und unten geschickt werden können. Dreistöckige Fahrstühle können 10.000 Besucher in der Stunde befördern, so daß bis zu 100 000 Besucher das gigantische Werk besichtigen können.“ [6]



Konzeptzeichnung Höhenwindkraftwerk Honnef
Quelle: Neue Zürcher Nachrichten, 15.4.1932

Im Unterschied zu Honnefs Konzept der Höhenwindkraftwerke setzte Teubert zunehmend auf überschaubare Dimensionen und die Weiterentwicklung bewährter Technik, um dadurch bei staatlichen Stellen und bei Firmen mit seinen Bemühungen um finanzielle Unterstützung für sein Projekt erfolgreich zu sein. 1932 veröffentlichte er eine 29-seitige Broschüre mit dem Titel „Windkraftwerk Teubert - Elektrische Ausrüstung und Kraftübertragung“, die er dann – er war am 1. Mai 1933 in die NSDAP eingetreten – bei verschiedenen staatlichen Stellen zur Veranschaulichung seines Systems verwendete und in den fol-

[6] Neue Zürcher Nachrichten, 15. April 1932
Ausgabe 03.



Zahnarztpraxis Dr. Thomas Riechert im Ärztehaus Kladow

sucht ab sofort eine
Zahnmedizinische Fachangestellte
(Vollzeit oder Teilzeit).

Wir freuen uns auf Sie!



www.zahnarzt-kladow.de · Telefon: (030) 365 20 09 · Parnemannweg 15

genden zwei Jahren an die politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten anpasste.

Seitdem die Nationalsozialisten den Reichskanzler stellten, war sowohl Teubert als auch Honnef daran gelegen, eine Unterstützung für das eigene Projekt von allerhöchster Stelle zu erhalten, denn die Anträge auf grundsätzliche Unterstützung und auf staatliche Kredite mussten die Zustimmung von verschiedenen am Genehmigungsprozess beteiligten Ministerien erhalten. In diesem Bemühen um Einflussnahme gelang es Teubert, Kontakt mit Wilhelm Keppler aufzunehmen, der Beauftragter für Wirtschaftsfragen in der Reichskanzlei war und ihm in einem Brief vom 27.9.1933 mitteilte:

„Sehr geehrter Herr Doktor Teubert, Ich habe inzwischen mit dem Führer wegen des Problems der Windkraftwerke gesprochen, und er würde die Ausführung einer Anlage begrüßen, falls eine sachver-

ständige Prüfung einen bestimmten Erfolg erwarten lässt. Die Verbindung mit einer Ausstellungshalle lehnt er, wie erwartet, ab und äusserte sich weiter dahin, dass man sich betreff der Masse des Windrades lieber etwas beschränken solle, um vor Misserfolgen geschützt zu sein.“ [7]

Aus diesem Brief wird deutlich, dass schon im September 1933 von vielen Entscheidungsträgern versucht wurde, sich durch Rücksprache beim Reichskanzler abzusichern. Und falls es erstaunt, dass Hitler, der doch später von Speers gigantischen Plänen zur Errichtung der „Reichshauptstadt Germania“ begeistert war, sich für geringe Dimensionen bei einem Windkraftwerk aussprach, so ist zu bedenken, dass das politische Hauptaugenmerk zu diesem Zeitpunkt noch auf der Festigung der Macht lag, dass man sich kostspielige Fehlinvestitionen noch nicht leisten konnte und dass die bestehenden Elektrizitätswerke wegen der noch andauernden Wirtschaftsflaute nicht ausgelastet waren. Außerdem dachten die Nationalsozialisten bereits zu diesem Zeitpunkt daran, in den nächsten Jahren enorme Finanzmittel für die militärische Aufrüstung zur Verfügung zu stellen. So wurde ja z. B. bereits Ende 1934/Anfang 1935 in Kladow/Gatow mit dem Bau des Flughafens, der Fliegerschule, der Fliegerakademie und der Kaserne Hottengrund begonnen.

Dem Schreiben an Teubert entsprechend wurde das Reichswirtschaftsminister am 23.10.1933 durch Herrn Keppler informiert:

„Die Verbindung eines derartigen Windkraftwerkes mit repräsentativen Räumen, Ausstellungshallen und dergl. findet nicht seinen Beifall. Ebenso hat der Kanzler kein Interesse daran, Projekte mit zu großem Kostenaufwand durchzuführen, wie sie neuerdings projektiert werden. Interesse würde aber vorliegen für eine Ausführ-

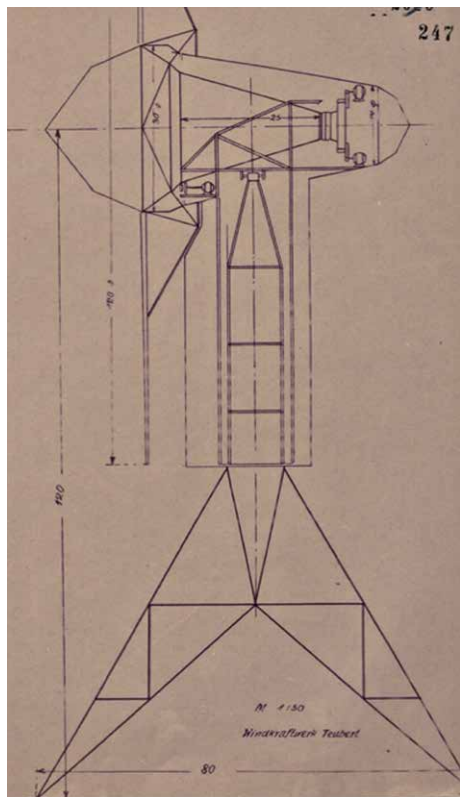


Windrad von Kurt Bilau 1932 bei Berlin

Quelle: Bilau, Kurt, Windausnutzung für die Kraftherzeugung, Berlin 1942

[7] BArch R_4604_473, S. 137.

rung in mäßigem Umfange, etwa in Größe des Projektes des Herrn Teubert, dessen Kosten auf etwa 1,3 Millionen kalkuliert sind.“ [8]



Schemazeichnung Windkraftwerk Teubert 1934
Quelle: BArch R_4604_473, S. 493

Teubert ergriff daraufhin sofort die Initiative, indem er die Briefe in seinem Sinne interpretierte und am 10.11.1933 an den Reichswirtschaftsminister schrieb:

„Wie aus den anliegenden Briefen ersichtlich, hat mich Herr Keppler beauftragt ein Windkraftwerk nach meinen Vorschlägen zu bauen. Herr Staatssekretär Krohn des Reichsarbeitsministeriums hatte einen Reichszuschuss in Höhe von 2/3 der auf 1,4 Millionen geschätzten Baukosten zugesagt unter der Bedingung, dass die Baufirmen den Rest übernehmen. Die Vereinigten Stahlwerke, die zusammen mit mir, sowie

der Demag, AEG, Voith, Brown-Boveri und Klein, Schanzlin & Becker die Konstruktion des Gesamtentwurfs entwickelt haben, wollen sich sogar mit 40 % beteiligen...“ [9]

All das führte aber nicht zu einer Entscheidung, denn das Reichswirtschaftsministerium, das Reichsverkehrsministerium und das Reichsfinanzministerium, die unterschiedliche Interessen und Positionen vertraten, konnten sich trotz einer Vielzahl von Treffen zur Frage der Nutzung der Windkraft nicht zu einer Befürwortung des Systems Teubert durchringen, u. a. auch deswegen, weil sie darin keine Vorteile für die Wissenschaft, die Technik und die Industrie sahen.

Den Durchbruch brachte dann die Stellungnahme des „Amtes für Technik“, eine Institution der NSDAP, die bei Fragen der technischen Entwicklung entscheidenden Einfluss hatte. Der Amtsleiter Seebauer teilte am 10.7.1934 mit: „Nach Durchsicht der mir von Dr. Teubert gegebenen Unterlagen bin ich bereit, in meiner Eigenschaft als Amtsleiter des Amtes für Technik die treuhänderische Verwaltung der für Windkraftversuche ausgeworfenen M 50 000.- zu übernehmen.

Die Versuche würden durchgeführt werden auf Grund der Vorschläge des Herrn Dr. Teubert. Herr Dr. Teubert verpflichtet sich, sich jeglicher von uns gewünschten Kontrolle bei Durchführung der Versuche durch uns zu unterwerfen.

Mit der Versuchssumme soll ein Windkrafturm von 100 m Raddurchmesser im Massstab 1:10 betriebsfähig gebaut werden.“ [10]

Das entsprach in den Ausmaßen ganz und gar nicht der Zielsetzung Teuberts, aber

[8] BArch R_4604_473, S. 81.

[9] BArch R_4604_473, S. 139.

[10] BArch R_4604_473, S. 369

immerhin konnte jetzt eine Versuchsanlage in kleinem Maßstab in Angriff genommen werden, worauf auch drei im Bundesarchiv vorhandene technische Zeichnungen zum „Bau des Windkraftwerkes Dr. Teubert auf dem Fuchsberg“ hinweisen. [11]

Da der Ansatz, durch Recherche zur Person Teubert und zu seinen Aktivitäten etwas über das Kladower Windkraftwerk zu erfahren, nicht zu einem Erfolg geführt hatte, wurden in einem zweiten Anlauf Tageszeitungen des Jahres 1935 nach verwertbaren Angaben durchsucht. Und tatsächlich: Im Niederbarnimer Kreisblatt vom 28. Februar 1935 fand sich ein erster allgemeiner Hinweis auf einen Standort:

„Deutsche Technik auf neuen Wegen: Ein ‚Windkraftwerk‘ vor den Toren Berlins [...]“

Nach Prüfung der von verschiedenen Seiten für die Ausnutzung der Windkraft eingereichten Vorschläge durch die beteiligten Reichsministerien hat der Reichswirtschaftsminister sich für die Förderung des Windkraftwerkes ‚Teubert‘ entschieden.“ [12]

Am 5. und 6. März berichteten dann einige Zeitungen, von denen hier zwei beispielhaft in Auszügen zitiert werden, über den Baubeginn in Kladow.

Die Innsbrucker Nachrichten meldeten: „Die Windkraftwerk-Gesellschaft m. b. H. Berlin hat mit dem Bau des ersten Windkraftwerkes Teubert begonnen. Der Bau wird etwa eine halbe Stunde von Berlin

bei Kladow an der Havel errichtet. Bei dieser ersten Großausführung eines Windkraftwerkes von 1000 Kilowatt Leistung erfolgt die Entnahme der im Winde enthaltenen Energie nicht durch Windturbinen oder gegenläufige Räder, sondern durch vier Flügel, die nach Art großer Flugzeugtragdecken frei tragend gebaut sind. [...] Windkraftwerke dieser Bauart eignen sich besonders auch in kleineren Ausführungen für Einzelwirtschaften und landwirtschaftliche, bzw. Wassergenossenschaften.“ [13]

In der Neue Zürcher Zeitung war zu lesen: „In einem Vorort der Reichshauptstadt, bei Kladow an der Havel, wird ein Windkraftwerk für eine Leistung von 1000 Kilowatt Strom errichtet. [...]“

Diese erste Großausführung (1000 KW) eines Windkraftwerkes, System Wilhelm Teubert, geht auf eine Anregung des Bevollmächtigten des Reichskanzlers für Wirtschaftsfragen, Ing. Wilhelm Keppler, zurück, während das Amt für Technik als treuhänderische Sachverständigenstelle mitwirkt. Um die dabei auftretenden neuen technischen Aufgaben sicher zu beherrschen, sind bei dieser Erstaussführung alle Abmessungen nur etwa in der Hälfte der wirtschaftlich günstigsten Großanlage gewählt worden. [...] Diese, alle phan-

[11] BArch R 4604_474, S. 0137.

[12] Niederbarnimer Kreisblatt, Donnerstag, den 28. Februar 1935

[13] Innsbrucker Nachrichten, 5.3.1935, S. 11.



www.cassandra-tierbetreuung.de

Tel: 0176 5574 3376

Kladow ist unser Zuhause



kontakt@cassandra-tierbetreuung.de

Cassandra Tierbetreuung
professionell und liebevoll

tastischen Uebertreibungen vermeidende Wahl der Höhen- und Größenmaße hat zusammen mit der durch neuartige Speicherverfahren gelungenen Ueberbrückung windschwacher Zeiten zur Folge, daß dieses Windkraftwerk im Reihenaufbau des größeren Normaltyps nur etwa 100 Rm. pro KW eingebauter Leistung kosten wird. [...] Der Bau wird von der Bamag-Meguini A.-G. ausgeführt. Die A. E. G. hat die gesamte elektrische Einrichtung für eine neuartige Leistungsabnahme ausgearbeitet.“ [14]



Phantasievolle Zeichnung, Windkraftwerk nach Teubert
Quelle: Neue Zürcher Zeitung, 6.3.1935

Die Deutsche Nachrichtenbüro GmbH (abgekürzt: DNB), formal zwar privat betrieben, aber in ihrer Funktion die offizielle zentrale Presseagentur zur Zeit des Nationalsozialismus, die den Redaktionen Inhalt, Aufmachung und Tonfall bei bestimmten Nachrichten vorschrieb, sah sich am 2. März 1935 veranlasst, die folgende Mitteilung herauszugeben: „Artikel über das erste grosse Windkraftwerk des Erfinders Teubert dürfen nur gebracht werden, wenn dabei weder von den Ministerien noch von dem Wirtschaftsbeauftragten des Führers, Ingenieur Keppler, die Rede ist

und wenn jede Anpreisung der Wertbedeutung des Werkes unterbleibt.“ [15]

Diese Anweisung wäre aber gar nicht erforderlich gewesen, denn nach den Zeitungsartikeln vom 5. und 6. März gab es keine weiteren: keinerlei Informationen über den Baufortschritt, kein Bericht über die feierliche Eröffnung, keine Nachricht über die Einstellung des Bauvorhabens, rein gar nichts. Wie lässt sich das erklären?

Eine Akte aus der Partei-Kanzlei der NSDAP vom 18.12.35 bietet eine gewisse Erklärung, denn am Ende einer knappen Zusammenfassung von Teuberts Wunsch nach einer Verlängerung der Darlehenszusage über den 1. Januar 1936 hinaus heißt es dort kurz und bündig: „*endgültige Entscheidung des Pg. Seebauer (Amt für Technik), T.s Windkraftwerk nicht bauen zu lassen*“. [16]

Also hat der Parteigenosse (Pg.) Seebauer, der das Amt für Technik leitete und im Juli 1934 seine Zustimmung zu den entscheidenden Krediten für die Verwirklichung der Versuchsanlage gegeben hatte (s. o.), letztlich das Bauvorhaben verhindert, ohne dass wir seine Begründung dafür kennen.

Am Ende muss man also feststellen: Es hat kein Windkraftwerk in Kladow gegeben; die anderslautenden Zeitungsartikel sind darauf zurückzuführen, dass Teubert im guten Glauben, dass sein Projekt endlich umgesetzt wird, umfassende Informationen an die Presse geschickt hatte, die von

[14] Neue Zürcher Zeitung, 6. März 1935 Ausgabe 02.

[15] Bohrmann, Hans (Hrsg.), *NS-Presseanweisungen der Vorkriegszeit. Edition und Dokumentation*, Bd. 3/I: 1935, München 1987, S. 121.

[16] *Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP, Teil 1: Regesten*, Bd. 1, bearbeitet von Helmut Heiber, Wien 1983, S. 142.

einzelnen Zeitschriften ohne Überprüfung übernommen wurden.

Falls jemand enttäuscht sein sollte, dass wir in Kladow nicht auf ein historisch bedeutsames Windkraftwerk zur Stromerzeugung verweisen können, kann er sich damit trösten, dass von 1857 bis 1908 in der Nähe des Ritterfelddamms, dort, wo

sich heute eine Kita befindet, immerhin ein Windkraftwerk zur Erzeugung mechanischer Energie gestanden hat: nämlich die Windmühle, die heute das Logo der Werkstatt Geschichte ist.

Peter Streubel

LOGOPÄDIE [logope'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:debolt]

LOGOPÄDIE [logope'di:] FRIEDEBOLD ['fri:debolt]

TEL: 544 84 994
www.logopaedie-kladow.de

Termine nach Vereinbarung
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation



ZWISCHEN RAUM
Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Probleme - Krisen - Lebensfragen

Anleitung zur Selbsthilfe
Jin Shin Jyutsu
Biographiearbeit

Einzelarbeit / kleine Gruppen
Entspannungskurse

autorisierte Jin Shin Jyutsu Praktikerin / Selbsthilfelehrerin



Jin Shin Jyutsu

Annemarie Rathenow
Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Gößweinsteiner Gang 22a
14089 Berlin-Kladow
0178 937 6001

www.zwischenraum.eu




SMARTANA
WIR SMARTISIEREN DEIN ZUHAUSE

Mit uns wird Kladow klimafreundlich.

Photovoltaik

Wärmepumpe

Smart Home

Wallbox

smartana.de

info@smartana.de

03322-50 700 78



Neumann Immobilien



Dipl.-Ing. Barbara Neumann
Mobil: 0152 - 31 06 61 73

Dipl.-Ing. Bernhard Neumann
Mobil: 0172 - 979 81 49

In Kladow seit mehr als 60 Jahren ortsansässig, stehen wir Ihnen als seriöser und kompetenter Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Ihre Immobilie zu

- Verkauf Ihres Hauses / Ihrer Eigentumswohnung
- Kaufpreiseinschätzung
- Vermietung Ihrer Immobilie
- Anmietung Neubauwohnung im Parkviertel Kladow
- Umzug und Räumung

für ein diskretes, unverbindliches und kostenfreies Informationsgespräch jederzeit gern zur Verfügung.



NEUMANN IMMOBILIEN

Kindlebenstraße 27
14089 Berlin-Kladow

E-Mail: info@neumann-immo.berlin · www.neumann-immo.berlin · (030) 36 80 22 78



Fotos/Collage: Kathrin Hoyer

Neue Mitglieder mit Stil willkommen heißen Onboarding mit Bravour gemeistert!

Innerhalb der letzten zwei Jahre hat das Kladower Forum ein beachtlicher Zuwachs an neuen Mitgliedern ereilt - wichtiger denn je ist es also, allen "Neulingen" im Verein von Beginn an das Gefühl von "willkommen sein" und Behaglichkeit zu vermitteln ... und wie gelingt das am besten?

1. Eine persönliche Begrüßungsmail plus Einladung zur Mitgliederversammlung,
2. das Ganze samt Satzung zum Nachlesen
3. und zum Anfassen noch einmal per Post im Briefkasten.

Das war noch längst nicht alles - eine weitere Einladung als Krönung:

"Unser Forum – aus der Nähe betrachtet ..., zum „Guten Tag“ sagen, ins Gespräch kommen, das „ganze Forum“ vorstellen, Fragen beantworten, berichten, wie dies & jenes funktioniert - ganz entspannt und locker."

WOW - eine Zugehörigkeits- & Willkommens-Atmosphäre par excellence!

...all das, wo doch Verantwortliche in ehrenamtlich geführten Vereinen meistens sehr stark mit Alltagsarbeiten, Projekten, der Organisation, Verwaltung usw. eingedeckt sind - da fällt es doch in den meisten Vereinen niemandem ein, sich innerhalb von verschiedenen Phasen ein weiteres Projekt "aufzuhalsen", sprich den Bereich "Human Resources" von Ehrenamtlichen

aufzubauen bzw. zu überarbeiten...

Aber genau das ist besonders wichtig und kommt sehr gut an, denn jeder weiß:

"Du bekommst keine 2. Chance für einen 1. guten Eindruck".

Im Kladower Forum wird ein perfektes Onboarding gelebt, man kann es von Beginn an spüren - eigentlich sogar schon vorher, denn viele kennen sich im idyllischen Kladow. Schnell entsteht ein Gefühl von Zugehörigkeit, es beginnt von dem Moment an, wenn der allererste Kontakt mit den neuen möglichen Ehrenamtlichen erfolgt. Es ist ein dynamischer Weg: Die neuen Zukünftigen werden mit offenen Armen aufgenommen, in vollem Umfang mit einbezogen und so wird für einen guten Start im Verein gesorgt. Ihnen wird gezeigt, dass sie und ihre Ideen ein wichtiger Bestandteil des „großen Ganzen“ sind. Motto: Miteinander anpacken, denn nur gemeinsam sind wir das Kladower Forum - TOP!

Am 20. November 2025 war es zum zweiten Mal so weit: Die beiden Vorsitzenden Burkhard Weituschat, an seiner Seite Anne Bein und Peter Streubel, seines Zeichens Kopf der "Werkstatt Geschichte" - er kennt übrigens jeden Stein in Kladow mit seinem Vornamen - die drei haben also 11 der "Newbies", die sich trotz der unfreundlichen Wetterbedingungen auf den Weg (ein Mitglied kam sogar aus Lichtenrade) gemacht haben, Punkt 19 Uhr sehr herzlich, mit Witz und Charme empfangen - beglei-

tet von leckeren kleinen Häppchen, kalten und warmen Getränken.

Den Anfang der Einführungsrunde machte Anne Bein: Sie schilderte ihre persönliche Motivation im Kladower Forum, was es bedeutet, – als Kulturverein – aktiv zu sein. Immerhin feierte das Kladower Forum 2025 sein 40-jähriges und ist aktiver denn je. Nicht nur für Anne Bein ist das Kladower Forum etwas ganz Besonderes, dieser Verein bringt die unterschiedlichsten Menschen zusammen und wird von Toleranz und gegenseitigem Respekt geprägt. Sie weiß: *"Viele Freundschaften haben ihren Ausgangspunkt im Vereinsgeschehen. Abgesehen von der Vielzahl und Vielfalt der Angebote und Aktivitäten kann sich jeder nach Lust und Laune einbringen."*

Anschließend übernahm Burkhard Weituschat den „Redestab“. Gleich zu Beginn machte er einfühlend deutlich:

"Niemandem sollte es an Unterstützung fehlen, jede Idee wird ernst genommen, alles ist machbar und sollte bestmöglich versucht werden - in Sachen fachliche Integration gilt - jeder kann, aber keiner muss - und das funktioniert prima! Wir sind ein Nachbarschaftsverein mit aktuell 26 Gruppen und Initiativen."

Derer Beispiele hatte er dann viele: Das Kladower Forum setzt sich innerhalb der Gruppe "Schönes Kladow" bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes und der Kommunalen Entwicklung ein; seit der Entstehung 1985 ist ein inzwischen beachtliches Dorfarchiv entstanden, federführend ist Peter Streubel mit der "Werkstatt Geschichte". Außerdem gibt es diverse

Veranstaltungen rund um Kunst & Kultur für Groß und Klein: Konzerte, Lesungen (auch für Kinder: „Wir lesen vor!“), diverse Ausstellungen, die "Dorfgeschichtlichen Wanderungen", das "Gesunde Dorf", darüber hinaus bestehen Gruppen der Fotografie, im Bereich Garten, Handarbeit, Kochen, Sprachen werden gemeinsam gelernt und viele weitere Gruppen...

Auch die Vielfalt der Kooperationen überraschte und war äußerst eindrucksvoll: ...um nur einige Beispiele zu nennen, wichtige Partner sind die ev. Kirche, der Sportverein SF Kladow, das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, die Ausbildungsstätte des rki Berufsbildungswerks, das MHM Gatow, das Stadtteilzentrum Kladow/Gatow, sogar der Einzelhandel (REWE, Edeka) spielt eine große Rolle und eine Menge mehr.

Ihr und Euer Interesse ist geweckt oder der Wunsch zum Mitwirken ist deutlich spürbar? Meine Empfehlung: Gerne einmal für den kompletten Überblick die Website des Kladower Forum durchstöbern > <https://kladower-forum.de/>, es lohnt sich!

Nach dermaßen viel beeindruckendem Input konnte ein „Frage und Antwort-Abschnitt“ unter dem Motto „Junge Füchse fragen alte Hasen“ der interaktiven Gruppe als kleiner sogenannter Eisbrecher dienen und hat somit auch das letzte neue Mitglied in den Bann des Kladower Forum gezogen.

Das I-Tüpfelchen waren schließlich der kleine "Ausflug" von Peter Streubel in die Arbeit der "Treffpunkte-Redaktion" (stellvertretend erläutert für Susanne Deglmann, die leider wegen einer anderen Veranstaltung verhindert war) - dem Team also, das für die Erstellung der viermal im Jahr erscheinenden Vereinszeitung des Kladower Forum und die Organisation der Verteilung zuständig ist. Weiterhin gab es einen kleinen Rückblick zur Geschichte des Vereins, Peter hat mit Fotos und Anekdoten beispielgebend die Geschichte des



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE
rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung
Telefon 030 200 960 37
www.osteopathie-barz.de
Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



Fotos/Collage: Kathrin Hoyer

denkmalgeschützten Hauses erzählt und abschließend ... ja, schenkte er uns eine faszinierende „Schlossbesichtigung“, einen Rundgang durch alle Räumlichkeiten von unten bis oben und wieder zurück..., mit allen geheimnisvollen Türen. Großartig, sehr empfehlenswert!

Das Resultat des Onboarding von Burkhard, Anne und Peter waren am Ende äußerst zufriedene, motivierte und begeisterte, hoffentlich tatkräftige neue Ehrenamtliche. Es war ein wirklich dufter Abend!

Das Kladower Forum hat es verinnerlicht, dass die Kommunikation mit neuen Mitgliedern bereits beginnt, bevor diese wissen, dass sie dringend als agierende freiwillige Unterstützer gebraucht werden, um alle Ziele und Projekte für das Gemeinwohl der Gesellschaft verwirklichen zu können.

Nach diesem Abend waren alle "Forum-Neulinge" bestens mit optimalen Voraussetzungen gerüstet, um ihren ganz persönlichen Platz im Kladower Forum finden zu können und wissen, warum sie von nun an ihre Zeit und Fertigkeiten anbieten wollen.

DANKE für dieses äußerst gelungene Willkommens-Treffen!

Die Mission des Vereins - ein Austausch auf Augenhöhe - ist mehr als gelungen, sie war geprägt von Wertschätzung, Infor-

mationsvermittlung und einem persönlichen Kennenlernen, einem Einblick der Vernetzung, vom Erfassen von Interessen, Wünschen und Bedürfnissen.

Das Kladower Forum ist sich sicher, *"wenn wir es schaffen, neue Mitglieder freundlich, anerkennend und respektvoll zu uns einzuladen, zu begrüßen und einzuführen, stehen die Chancen gut, engagierte neue*

Ehrenamtliche zu gewinnen - denn, wie wir alle wissen, von zufriedenen, aufgeklärten und motivierten neuen Ehrenamtlichen profitieren Vereine wie das Kladower Forum und Organisationen in allen Bereichen!".

Eine vorbildliche Willkommensveranstaltung, von der sich so manch anderer Verein gerne eine Scheibe abschneiden darf!

Der erste Schritt ist also getan, wir sind Mitglieder des Kladower Forum, wurden herzlich und informativ aufgenommen - nun liebe Neuzugänge liegt es an jedem einzelnen von uns, schnuppert Euren Interessen entsprechend in bestehende Gruppen und packt mit an, engagiert Euch, bietet Unterstützung an, zeigt Initiative, sammelt Erfahrungen, gewinnt weitere Einblicke, findet interessante Einsatzstellen und fragt was wir gemeinsam weiter voranbringen können, müssen und wollen, wo Hilfe benötigt wird, was vielleicht auch verbessert werden müsste - bringt gerne Eure Ideen ein, aber bitte helft alle mit, denn NUR gemeinsam sind WIR ALLE das Kladower Forum und können noch mehr bewegen, jede helfende Hand zählt!

Ehrenamt bedeutet so viel mehr, als nur ein Mitglied zu sein - lasst uns unser Kladow für uns alle und unsere Kinder weiter lebendig halten, denn nur neugierige und tatkräftige Ehrenamtliche sind das Fundament eines jeden Vereins.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Kathrin Hoyer



RAUSZEIT
© Deine Reise Für mehr Lebensfreude

Entdecken Sie die Welt – individuell, außergewöhnlich und ganz nach Ihren Wünschen!

Planen Sie Ihren Traumurlaub ganz einfach von zu Hause aus.

Meine persönliche Beratung erfolgt bequem online oder nach Absprache auch persönlich – flexibel, unkompliziert und ohne lange Wartezeiten.

Ihre Vorteile:

- **Komfort:** Beratung online/telefonisch und persönlich
- **Flexibilität:** Termine auch abends und am Wochenende
- **Alles aus einer Hand:** Von der Planung bis zur Buchung – Ich kümmere mich um alles, bis Sie wieder zu Hause sind
- **Traumreisen:** Für Familien, Paare, Taucher, Luxusliebhaber & alle Reiselustigen
Weltentdecker



Kontaktieren Sie mich jetzt:

Mobile Phone/ WhatsApp: +49 179 45 55 179

Mail: meinurlaub@rauszeit-reisen.de

Web: www.rauszeit-reisen.de



NEW: Magic Cue-R Code öfter mal scannen und immer wieder überraschen lassen!

Täglich für Sie da.



Magnus Ettlich

Mobil. **0176. 24 00 48 62**

Telefon. **030. 863 954 90**

E-Mail. **info@express-wohnungsaufloesung.de**

EXPRESS WOHNUNGS AUFLÖSUNG

01.
Kostenfreie Besichtigung

Vereinbaren Sie Ihren
Termin für eine kosten-
freie Vorort-Besichtigung.

02.
Wohnungsauflösung

Ihren Auftrag erledigen
wir zuverlässig und zu den
vereinbarten Konditionen.

03.
Besenreine Übergabe

Das Objekt wird Ihnen
stets gemäß Ihrer
Vorgaben übergeben.

Unseren gesamten Leistungsumfang finden sie auf **www.express-wohnungsaufloesung.de**

Ein Jubiläum!

25. Kinderflohmarkt in der Landstadt Gatow

Am 25.04.2026, 10 Uhr, ist es wieder soweit. In diesem Frühjahr findet zum 25. Mal der Kinderflohmarkt statt.

Wir, das Ehepaar Weiß, kennen den Bereich des ehemaligen Flugplatzes Gatow seit 1994.

Im Juli 1994 zogen wir in eine ehemals von der Royal Air Force (RAF) Gatow genutzte 3-Zimmer-Wohnung ein. Im November 2004 erfolgte unser Umzug in die Landstadt Gatow. Wir hatten den Eindruck, dass es sich um einen „synthetischen“ Bereich handelt. Ein Wohnbereich mit über 1.200 Einzel-, Doppel- und Reihenhäusern, der nicht gewachsen ist. Er wurde quasi in Kladow hineingesetzt. Als Folge bewerteten wir die Landstadt als Schlafstadt. Um etwas mehr Leben in die Landstadt zu bringen, kamen wir auf die Idee, einen Kinderflohmarkt zu veranstalten. Dieses Vorhaben hat sich bewährt. Der Flohmarkt hat knapp 40 Plätze und bei Bekanntgabe des nächsten Termins mit dem Anmeldebeginn sind alle Plätze innerhalb von einer Stunde vergeben.

Dabei gibt es einen Sachverhalt, über den wir uns gar nicht freuen: Die Plätze sind schnell vergeben, doch es kommt immer wieder vor, dass zugesagte Plätze ohne Abmeldung kurzfristig nicht beansprucht werden. Schade.

Nunmehr noch einen kleinen Hinweis zum

Namen „Landstadt Gatow“, die sich doch offensichtlich in Kladow befindet.

Der ehemalige Flugplatz der RAF Gatow grenzte in westlicher Richtung an den Ritterfelddamm. Der Ortsteil Gatow reichte auch unmittelbar bis zu dieser Straße. Die Planung für diesen neuen Wohnbereich begann 1998 und zu diesem Zeitpunkt befand sich die Landstadt Gatow auch tatsächlich in Gatow. In der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Spandau vom 20.03.2003 wurde eine neue Festlegung der Ortsteilgrenzen von Gatow und Kladow beschlossen und als Folge befindet sich die Landstadt Gatow in Kladow.

Joachim Weiß



25. Kinderflohmarkt in der Landstadt Gatow

Am 25.4.2026, 10 - 14 Uhr

Kinderflohmarkt!

Hüpfburg, Musik und
Bratwurst mit Brötchen.

Anmeldung ab 10.4.2026, 7 Uhr

Veranstalter:

Martina und Joachim Weiß, Tel.: 0172 391 90 74

Ort:
Landstadt Gatow
Parkplatz zwischen EDEKA
und Aldi

Jetzt auch in Ihrer Nähe!

„Nicht der gute Rat, sondern
der schlechte ist teuer.“
Lernen Sie uns kennen und
vereinbaren Sie einen Termin.

ERGO



Service Center Krumm

Leonardo-da-Vinci-Straße 52
14089 Berlin
Tel 030 69 81 81 03
philipp.krumm@ergo.de
www.philipp-krumm.ergo.de

Junge Talente in der Kleinen Galerie Neukladow

Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Initiative „Freilichtmalerei“ des Kladower Forum präsentierten im Dezember in einer Gruppenausstellung der Kleinen Galerie Neukladow ihre aktuellen Werke.



Jasper Spötter und Jörg Miegel

Foto: Susanne Deglmann

Geleitet wird die Initiative von der Künstlerin Silke Thal: „Ganz oben steht die Freiheit in der eigenen Gestaltung und beim Entscheiden, was gelernt werden will“. Es gibt viel zu üben, ob Portrait, Stilleben, Hände, Figuren, Tiere, die Farbmischung oder wie räumliche Tiefe ins Bild kommt. Wesentlich ist das Spiel beim kreativen Tun, so die Künstlerin: „Die Freude liebt auch Überraschungen!“.

Jannes Pietzke (18) ist am längsten, seit über zehn Jahren, dabei. Er zeigte in einem eigenen Raumbereich nicht nur seine akribischen Aquarell-Landschaften, sondern auch seine neueren Experimente mit digital gezeichneten Motiven. Noch jünger ist Ini Afuwape (11). Besonders gerne möge sie „Perspektiven“. Sie lasse einen Weg von der Wiese hoch zu einem Häuschen schlängeln, gesäumt von Bäumen und gro-

ßen Blumen, damit es „ganz realistisch“ wird. Ihre Schwester Tomi (9) malt gerne in Blau und Weiß mit Aquarell oder Acryl. Dass das Bild vom schneebedeckten Baum von ihr gemalt wurde, lässt sich an ihren Lieblingsfarben sofort erkennen. Rosalie (11) und Matti (11) Neumann fertigen am liebsten ihre Aquarelle im Freien an der Havel an.



Tomi, Ife und Ini Afuwape Foto: Susanne Deglmann



Matti und Rosalie Neumann

Foto: S. Deglmann



Freilichtmalerei an der Havel, 2025 Foto: Silke Thal

Gezeichnet und gemalt wird in den Galerieräumen und an warmen Tagen im Freien: vor der Galerie, im Park oder an der Havel. Und so spiegeln sich in den Werkgruppen der Malenden Schilf, Seerosen, Bäume, Flusswellen wider. Farbstark und dynamisch zeigen sich die Interpretationen von Meisterwerken des Expressionismus. Diese Ergebnisse inspirierten Malens sind an kalten Tagen in der Galerie entstanden. Der Weg in die Abstraktion ist schon früher



Live-Painting zur Vernissage, 2025 Foto: Cle Thal

vorbereitet worden, Blätter mit in Schichten aufgetragenen Farblasuren zeugten da-

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

von. Andere Motive sind von individuellen Erfahrungen inspiriert: Meereswellen, Wasserläufe, Landschaften. Die Lehrweise der diplomierten Malerin/Grafikerin Silke Thal zeigt Früchte bei den Teilnehmenden, ob im Wechsel in eine Kunst-Klasse, ins Kunststudium oder beim Ausstellen neuer Bilder.

Die Initiative „Freilichtmalerei“ des Kladower Forum ist für jede/n mit und ohne Vorkenntnisse offen. Wir treffen uns nach Absprache dienstags und mittwochs nachmittags. Eine kurze Voranmeldung bei Silke Thal per E-mail ist sinnvoll: look@silkethal.de

Sabine Jungk

GesundZeit für Sie!





 mapok.de

 facebook.com/maerkischeapothekekladow

 instagram.com/maerkische_apotheke_kladow

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr
Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Kladower Damm 366 · 14089 Berlin
Telefon 030 36 80 19 00 · info@mapok.de



Neuer Treffpunkt für Ihre Immobilie

Vertrauen. Nähe. Qualität.

Wir beraten Sie gern in unserer
Filiale im Zentrum von Kladow.

J&MK Immobilien

Sakrower Landstraße 3
14089 Berlin

Beate Schökel
0172 – 399 03 14

Maximilian Schökel
0176 – 329 56 098

www.jmk-spandau.de
immobilien@jmk-spandau.de







Jannes Pietzke: Zwischen nicht steuerbarer, traditioneller Malerei und der Perfektion des Digitalen



Jannes Pietzke

Foto: Susanne Deglmann

Ein paar Tage nach der Vernissage treffe ich Jannes noch einmal zu einem Gespräch in der Kleinen Galerie.

Zurzeit arbeite er, der zuerst „an der Mary Poppins“ war und dann Abi „am Carossa“ gemacht hat, an einer Mappe für die Bewerbung an der HTW (Hochschule für Technik und Wirtschaft) in Berlin. Dort möchte er Game Design studieren. „Das ist die einzige staatliche Hochschule in Berlin, die das anbietet“, erzählt er begeistert. Schon seit zwölf Jahren werde er künstlerisch von Silke Thal begleitet.

Da fragt man sich: Wie passt das zusammen, traditionelles Malen à la Silke und Game Design?

Seit zwei bis drei Jahren beschäftige er sich zusätzlich mit 3D-Anwendungen, es gebe Programme mit unendlich vielen Möglichkeiten. Aber dies sei eben „zusätzlich, nicht neu“, betont er. In der traditionellen Malerei lerne man „das Austesten von Veränderung“. „Der Pinsel macht das auch“, „liefert auch Textur“. Der kreative Prozess sei demnach „nicht 100%ig steuerbar“. Das digitale Malen sei „perfekt“, das müsse dann wieder „unperfekt“ gemacht werden.

Aha, diese Prozesse muss man verstehen lernen, Veränderungen austesten gewissermaßen. Malen ist für Jannes demnach eine Art Forum, Farben und Strukturen kennenzulernen. Wenn er traditionell male, würden ihn Landschaften am meis-

ten interessieren, digital eher Porträts, Menschen oder Tiere, kommentiert er die Bilder, die hinter uns an der Wand hängen. Aber dann will ich doch noch wissen, wie das bei ihm aussieht mit dem „Zocken“, dem Spielen... „Natürlich spiele ich selbst gerne, aber das muss man lernen einzugrenzen“, meint er.

Alles, was er gelernt und sich selbst angeeignet hat, setzt er nun um in den zehn bis fünfundzwanzig Arbeiten für seine Bewerbungsmappe. Dann wird ihm noch eine Hausaufgabe gestellt, für deren Bearbeitung er zwei Monate Zeit hat. Und wenn er da erfolgreich ist, wird er zu einem Gespräch an der HTW eingeladen.

Wir wünschen ihm viel Glück!

Susanne Deglmann



„digital“

Foto: Susanne Deglmann



„traditionell“

Foto: Susanne Deglmann

*Wir bieten Ihnen immer
ein Lächeln und natürlich
ein offenes Ohr, aber auch...*

Besser hören



♥ **Kostenloser Hörtest** und Erstellung
Ihres individuellen Hörprofils.

♥ Lieferant **aller Hersteller**

♥ **Kostenloses Probetragen**
aller Systeme

♥ Kopfhörersets, Batterien, Pflege-
mittel und **alles was zum guten
hören dazu gehört.**

Mo bis Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 9 – 15 Uhr
und jederzeit gerne nach Vereinbarung.

Sakrower Landstr. 23 · 14089 Berlin

info@kladower-hoeren.de
www.kladower-hoeren.de

☎ **030 36 99 62 72**

**KLADOWER
HÖREN**



DUNJA
KÜHLMEY



Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Kramplitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr

Wildtierexperte Derk Ehlert im Gartenforum

Seit über 30 Jahren werden immer häufiger Wildtiere in der Stadt beobachtet. Gehört Kladow eher zur Stadt oder zum Land? Irgendwo dazwischen - jedenfalls tummeln sich Fuchs, Marder, Waschbär, Pfau und viele Krähen in unseren Gärten. Und seit langer Zeit gibt es einen offiziellen Wildtierexperten bei der Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt: Derk Ehlert. Er ist übrigens der erste und scheint diesen Beruf erfunden zu haben, sozusagen ein Prototyp! Wir haben ihn für einen Vortrag Ende November gewinnen können, und bald war klar, dass der Platz im Kladower Forum nicht ausreichen würde. Zu viele kennen ihn bereits aus dem Fernsehen, von Veröffentlichungen und zahlreichen Aktivitäten. Der „Löwe“ in Kleinmachnow und das Kladower Känguru haben ein bisschen dazu beigetragen. Die Dorfkirche hat sich als Veranstaltungsort für die rund 120 Teilnehmer als genau richtig erwiesen. Man sagt, Derk Ehlert sei der beste Öffentlichkeitsarbeiter für die Tiere, und das stimmt. Über zwei Stunden hat er mit nicht nachlassendem Elan berichtet und unzählige Fragen beantwortet. Das kann man nicht zusammenfassen, aber einige Punkte wollen wir festhalten.

Die wichtige Nachricht am Anfang

„Die Tiere wollen Sie nicht ärgern!“ Sie folgen der Logik ihres Überlebensplans. Sie stehen in keinem Grundbuch, sie haben nirgendwo ein Namensschild, sie schauen, wo sie am besten ihre Jungen aufziehen können und genug Nahrung finden, und das führt zu Überschneidungen mit unseren Revieren: „Haben Sie Respekt - Angst muss es nicht sein.“

Weshalb leben Wildtiere in der Stadt?

Das ist gar nicht so schwer, überall gibt es vernetzte Grünanlagen, Freiflächen, Kleingärten usw. Das Nahrungsangebot ist ausreichend, es gibt kaum Jäger, viel weniger



Foto: Susanne Deglmann

Pflanzenschutzmittel. Die Tiere können sich den Bedingungen gut anpassen. Das Verhalten der Stadttiere unterscheidet sich von ihren Artgenossen im Wald.

Der Stadtfuchs und die Landfuchsin

Sie würden sich nie kennenlernen, keine Familie gründen, denn sie geht nicht in die Stadt, er geht nicht raus. Die Landfuchsin ist eine Jägerin, sie muss sich fünfmal weiter bewegen, um Futter zu finden, oft ist es eine Maus... Sie ist vor allem tagsüber aktiv. Durchschnittsalter: 1,4 Jahre.

Der Stadtfuchs ist ein Sammler: Er geht zuerst zum Italiener, dann zum Döner, zum Imbiss, zum Großmarkt, zur Tankstelle. Das lohnt sich eher in der Nacht. Er hat ein höheres Gewicht, Durchschnittsalter: 2,3 Jahre.

In der Stadt kann eine Fuchsin ihre Jungen allein aufziehen, aber sie sucht einen Ort, wo keine Hunde sind! Z. B. auf der Mu-

seumsinsel, auf dem Dach einer Baustelle. Bei Baufortschritt einfach Umzug auf die Nachbarbaustelle.

Für beide gilt: Oft haben Füchse Zweit- und Drittwohnsitze. Sie haben Reviere, die verteidigt werden müssen, und wenn die Jungen im Oktober / November erwachsen sind, müssen sie sich ein eigenes Revier suchen.

Begegnungen

Auf derselben Fläche wie der Fuchs hat der Steinmarder sein Revier. Es gibt Stellen, an denen es sich so richtig für ihn lohnt, seine Duftmarke zu setzen - z. B. im warmen Motorraum ihres Autos... die weiche Dämmung ist hervorragend geeignet, seine Markierung zu verbreiten, und wenn man dann woandershin fährt, ein anderer Marder seine Markierung draufsetzt, dann geht das auf dem heimischen Parkplatz gerade wieder so weiter. Das darf man nicht persönlich nehmen!

Wenn man Wildschweinen im Wald begegnet, sollte man laut vor sich hin sprechen. Sie kauen vielleicht Eicheln, also laut genug, dass sie Sie bemerken. Die Wildschweine ziehen sich dann zurück, denn der Mensch steht nicht auf ihrer Speisekarte. Anders, wenn sie sich in die Enge gedrängt fühlen und keinen Ausweg sehen: Zäune rechts und links, Auto hinter ihnen... dann sollte man sich nach dem nächsten Kletterbaum umsehen.

Pfauen sind ein Problem in Kladow und Gatow. Sie sind sehr wehrhaft, haben starke Krallen und sind nachts sehr laut. Sie

kommen nicht von der Pfaueninsel, das haben Blutproben eindeutig ergeben. Es ist schwierig, etwas gegen sie zu unternehmen, sie stehen nicht auf der Liste der invasiven Arten.


Waschbären sind sozusagen Neubürger. Es war ein Förster, der in den 1930er Jahren in Kassel Waschbären ausgesetzt hat. In Berlin sind sie für Pelze gezüchtet worden. Der Farmer hatte sie zum Ende des 2. Weltkriegs freigelassen, weil er kein Futter mehr hatte. Sie sind durchaus nicht putzig, sondern Allesfresser, die Schäden anrichten. Oft kann man sich nur schwer erwehren.

Stadttiere sind hart im Nehmen

Produkte, die vergrämen, braucht man nicht zu kaufen, die Tiere gewöhnen sich daran. Licht einschalten hilft genau einmal, beim nächsten Mal wissen die Tiere Bescheid, zu begehrt ist der sichere Platz unterm Dach. Machen Sie das Haus dicht, vermeiden Sie „Kletterhilfen“. Füchse und Marder mögen keine Hunde, da können Haare aus der Fellbürste vom Nachbarn schon helfen.

Füttern verboten!

Wir wollen keine handzahmen Wildtiere haben. Die müssen sonst entfernt werden. Oft denkt man, die Tiere sind am Verhungern, aber mager sind nur die kranken Tiere. 60 - 70 % der Berliner Füchse sind derzeit an Staupe oder Räude erkrankt. Wir greifen da nicht ein, nur wenn der Bestand gefährdet ist. Der Mensch will helfen,




„Kleine Engel“

Kinder - Second - Hand



Größen
von 50
bis 176

Am Dorfwald 1 (auf dem Hof) | 14089 Berlin-Kladow
T 030-12028354 ♦ 0173-8593200 ♦ doertevoigt@aol.com



Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10–13 Uhr + 14–18 Uhr ♦ Sa. 10–16 Uhr

aber es ist ein Irrtum zu meinen, die Tiere kommen allein nicht zurecht. Und kontrollieren Sie mal, wer ihr Katzenfutter frisst, wenn sie es rausstellen!

Mitnehmen verboten!

Jungtiere ohne Eltern nicht anfassen und nicht mit nach Hause nehmen! Die Anrufe, hilflose Tiere gefunden zu haben, kommen vor allem am Wochenende - „Ich habe stundenlang gewartet, da kam kein Reh“.... Rehe kommen nicht zu ihrem Kitz, wenn Menschen danebenstehen. Das gilt auch für andere Tiere. Und umgekehrt gilt: Setzen Sie keine Tiere aus, Schildkröten z. B. gehören nicht in den nächstgelegenen Teich.

Was fällt auf?

Die Bestände von Eichhörnchen und Igel nehmen ab. Es ist zu heiß, sie finden zu wenig Nahrung, bekommen ihre Jungen zu spät und dann wird es zu schnell kalt und die Jungen überleben nicht. Aber: Igel bitte, bitte nicht zu früh reinholen, weil man meint, man muss ihnen helfen. Lassen Sie keine Mähroboter laufen, schon gar nicht nachts.

Was erstaunt:

Berlin ist artenreicher in Bezug auf die Fläche als das Umland. In der Stadt gibt es verschiedene Biotope, auf dem Land ist es sozusagen „aufgeräumter“.

Es gibt fünfmal mehr Füchse in der Stadt auf gleichem Raum.

Es gibt mehr Insekten in der Stadt, weil hier kaum Pflanzenschutzmittel verwendet werden.

Tiere haben Probleme mit der Zeitumstellung, weil wir die Zeit umstellen. Die Rush-hour wird gefährlich, weil sie plötzlich eine andere Zeit hat, aber nach 2 Wochen hat sich das geregelt.

Seien Sie fleißig unfleißig:

Wenn wir den Tieren nichts übriglassen, müssen wir uns nicht wundern, wenn sie nicht überleben. Lassen Sie das Laub liegen. Sträucher und Samenstände nicht schneiden. Schmutzige Fenster helfen gegen Vogelschlag. Verzichten Sie auf das Spritzen Ihrer Rosen.

Letzte Tipps:

Wegen verletzter Tiere und Fragen nicht sofort die Revierförsterei anrufen, sondern das IZW, Berlins zentrales Netzwerk für Wildtiere: (030) 5 168 168

Über Apps kann man sehr viel erfahren, z. B. <https://www.wildtiernahberlin.de>

Es gibt übrigens eine Derk-Ehlert-Stiftung, die rund 100 km von Kladow entfernt - am Gülper See - ein Naturschutzgebiet sichert. Ein international beliebter Pilgerort für Vogelkundler.

<https://naturerbe.nabu.de/stiftungsfamilie/treuhandstiftungen/derk-ehlert-stiftung/index.html>

Marina Bartsch-Rüdiger

Hamburger Laden

Zillestr. 71 · 10585 Berlin · Charlottenburg

Ein Berliner seit 1886!

Tel. 030 / 341 70 44 · info@hamburger-laden.de

Maritime Mode und Accessoires

Segelbekleidung · Berufsbekleidung · Freizeitbekleidung · Pfadfinderbekleidung



Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

- ✂ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ✂ Wartungs- und Störungsdienst
- ✂ Schornsteinsanierung
- ✂ Sanitärarbeiten
- ✂ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ✂ Verlegung der Fußbodenheizung
- ✂ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Havelhöhe

GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS

Ihre Spende für Havelhöhe!

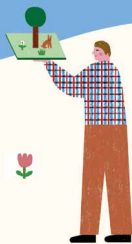
Unterstützen Sie Ihre lokale Gesundheitsversorgung: hochmoderne Medizin, Pflege, die gut tut, besondere Zuwendung und Klimafreundlichkeit!

Sichern Sie sich mit Ihrer Patenschaft oder Spende ein Stück medizinische Zukunft in Ihrer Nachbarschaft. Vielen Dank!



**Scannen
Spenden
Zukunft sichern!**

www.gag-havelhoehe.de



Unser Spendenkonto:

gAG Havelhöhe
Bank: GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE 29 4306 0967 4017 7919 00
Betreff: Spende Havelhöhe



Mannigfaltiges

Als wir letztlich nach einem Fotospaziergang bei einem Glühwein - es war Dezember - zusammensaßen, ließen wir das Jahr 2025 fotomäßig Revue passieren. Was war toll? Und was steht deshalb als nächstes an? Schnell war klar: Falsche Frage! Besser: Was war wann wie für wen toll? Denn wir fotografierten zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten, indoor und outdoor, in „der Stadt“ und vor der Haustür, hatten Offensichtliches oder eher Verstecktes vor der Linse, knipsten Ordentliches und Kaputtes, Teufelsmoor und Teufelsberg. Manchmal zog jemand etwas Zusätzliches - z. B. eine Glaskugel - aus dem Rucksack, an dem Die oder Der unterschiedlich schwer zu schleppen hatte, je nachdem, ob mit kompletter Kameraausrüstung nebst Stativ oder mit leichtem Gepäck - sprich Handy und Pulli - unterwegs. Aber damit noch nicht genug der Heterogenität: Es gibt unter uns Puristen, die ihre Fotos nicht bearbeiten, und die Photoshopper... Also präsentieren wir hier Mannigfaltiges und freuen uns auf ein genauso vielfältiges Fotojahr 2026 und auch auf Leute, die vielleicht mitmischen wollen. Die Kontaktdaten stehen hinten im Heft unter „Fotospaziergang“.

Susanne Deglmann



Capital Beach

Foto: Ahmed Elsayed



Teufelsberg

Foto: Susanne Deglmann



Stahlross bei Zitadelle

Foto: Manfred Böttcher



Seerose an Zitadelle Foto: Manfred Böttcher



Teufelsmoor

Foto: Anette Beutner



3-facher „Alex“

Foto: Ahmed Elsayed



SIEBENHAAR & HEINEMANN
IMMOBILIEN



BERLINER FLAIR & POTSDAMER CHARME

IHR PARTNER FÜR DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE

Unsere langjährige Erfahrung, fundierte Kompetenz und Professionalität garantieren Ihnen eine reibungslose Abwicklung beim Verkauf Ihrer Immobilie oder Ihrem Grundstück.

UNSER SERVICE FÜR SIE:

- Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Verkauf von Grundstücken
- Bauplanung mit FingerHaus
- Immobilienbewertung
- Immobilienfinanzierung

ANRUFEN &
TERMIN VEREINBAREN

033201-448 101



📍 Heinz-Sielmann-Ring 83 • 14476 Potsdam
✉ info@sh-immobilienmakler.de
🏠 sh-immobilienmakler.de

Exklusivpartner für

**FINGER
HAUS**
ALLES RICHTIG GEMACHT.



Das English Conversation Team in der Jahresrückschau

Mit Zufriedenheit können wir im English Conversation Team auf das Jahr 2025 zurückblicken: Abwechslungsreiche Themen haben im Allgemeinen unsere Sitzungen interessant gemacht, unsere Mitglieder haben mit spontan eingebrachten Themen die Treffen bereichert, aktuelle Ereignisse haben Eingang in unsere Meetings gefunden. Immer wieder gefangen genommen hat uns die Politik in den USA, die Benachteiligung der Frauen und deren Ursachen haben uns zu intensiven Gesprächen geführt, die landschaftliche Exklusivität im amerikanischen Westen war mehrfache Gegenstand von ausführlichen Beschreibungen und eigenen Reiseerlebnissen. Auch die Klimapolitik und die Verwüstung der Erde durch Müll und Abgase waren wichtige Themen. Manchmal aber waren uns unsere Meinungen so bedeutend und so vom Engagement besetzt, dass wir einfach Freude an Rede und Gegenrede hatten und nur schwer zu einem Sitzungsende finden konnten. Zum Höhepunkt gelangten wir dann durch Berichte aus dem Nordosten der USA mit der Ankunft der ersten englischen Siedler im Jahr 1621, mit der Gründung der USA, mit Thanksgiving. Natürlich haben wir auch in diesem Jahr unsere Treffen mit einer Weihnachtsfeier abgeschlossen. Dazu buchten wir rechtzeitig ein Restaurant, das uns großzügig mit einer festlich vorbereiteten Tafel verwöhnte. Die englische Sprache trat rasch in den Hintergrund – auch wegen der miteinander eingeladenen Gäste unserer Teilnehmer. So entstanden zwanglose Gespräche in entspanntem Umgangston. Bereichert wurde das Treffen durch zwei kleinere Initiativen: Vorbereitet war eine Lotterie mit kleinen Sachgeschenken, wie z. B. Zahnpflegecreme für die Reise, Handcremes, würzige Dragees, kleine Schokoladentäfelchen. Niemand gab es nicht. Die Gewinne regten spontan zum Tausch und somit zu Gesprächen an. Nach dem Dinner wurde eine selbst kreierte Weihnachtsgeschichte verlesen, die teils

in Deutsch, teils in Englisch geschrieben ist. Ein nur Englisch sprechender Seemann berichtet auf hoher See am Heiligen Abend seiner Mannschaft, dass er soeben am Handy per Whatsapp über die Geburt seiner Tochter informiert wurde: Er ist fasziniert – nicht die Geburt eines Sohnes wie Jesus, sondern die Geburt einer Tochter. Die Mannschaft ist sprachlos – nur der Kapitän bleibt gelassen und empfiehlt der Mannschaft die Suche nach einem passenden Namen. Das blieb jetzt den Zuhörern überlassen. Unter Schmunzeln wurden leise Namen wie Jessica oder Julia vorgeschlagen.

Das Treffen endete mit netten Wünschen zum Fest und zum Neuen Jahr mit der Erwartung auf weitere interessante Informationen und Diskussionen. Aktuelle Themen könnten politische Entwicklungen sein, Betrachtungen zu Auswirkungen der Klimaänderung auf bestimmte Gebiete, wie z. B. Arktis und Antarktis oder durch Meere isolierte Gebiete der Erde, Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer religiösen Zugehörigkeit ... Die Thematik ist nicht festgelegt, sondern ergibt sich spontan aus dem Interesse unsere Teilnehmer. Jeder ist eingeladen, ein Thema vorzuschlagen oder vorzubereiten. Wer in englischer Sprache an unseren stets lebhaften Gesprächen und ansprechenden Themen Interesse hat, ist herzlich eingeladen. Kurzweiliger kann man seine Sprachkenntnisse kaum auffrischen und ergänzen.

Text & Foto Günter Jüngel



HERZENSZEIT – Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene trauern anders

Wie alles begann: Birgit Kuban, ausgebildete Krankenschwester, hat nach dem Wechsel ins Gemeinschaftshospiz Christophorus bei ihrer Arbeit bemerkt, dass die Betreuung der PatientInnen selbstverständlich den Lebenspartner einbezieht und hat sich gefragt: Wer kümmert sich um die Kinder? Wenn Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene ihre Mutter, ihren Vater, ein Geschwisterkind oder einen anderen ihnen nahestehenden Menschen verlieren, erleben sie Trauer auf ihre ganz eigene Weise. Da kann eine professionalisierte Sichtweise allen helfen.

Während Erwachsene oft mit der Begleitung eines sterbenden Menschen und ihrer eigenen Trauer sehr beschäftigt sind, entsteht häufig der Wunsch, Kinder und Jugendliche nicht mit dem Tod zu belasten. Junge Menschen spüren aber, dass sich etwas verändert und finden dann nicht den Raum, darüber zu sprechen.

„Kinder trauern anders“, sagt Birgit Kuban, „man nimmt dem Kind das Abschiednehmen“.

Sie machte eine Ausbildung zur Trauerbegleiterin für Kinder, Jugendliche und Familien und hat zusammen mit Kollegen 2019 das Projekt ‚Abschiedsbegleitung für Kinder‘ ins Leben gerufen.

Im Zug der Professionalisierung wurde das Projekt unter dem Namen HERZENSZEIT neu aufgestellt und anlässlich des Deutschen Hospiztages am 14. Oktober 2025 der Presse und Öffentlichkeit vorgestellt. Ich war für das Kladower Forum bei der Veranstaltung dabei – und tief bewegt. Der Spandauer Bezirksbürgermeister Frank Bewig übernahm bei dieser Gelegenheit persönlich die Schirmherrschaft. Ein einzigartiges Angebot!



Bezirksbürgermeister Frank Bewig mit dem Geschäftsführer des Gemeinschaftshospizes Christophorus Sebastian Doppelstein

Foto: Designair André Kura

Besonders berührt haben mich die offenen und ehrlichen Schilderungen zweier Familien, die von ihren Erfahrungen mit dieser besonderen Form der Trauerbegleitung er-



körperorientierte
TraumaARBEIT

*„Trauma ist eine Tatsache im Leben.
Es muss jedoch kein lebenslanges Verhängnis sein.“
Peter A. Levine*

Elke Thiel

Heilpraktikerin für Psychotherapie
TraumaTherapeutin
Kompetenzpartnerin für Hochsensibilität
EMDR-Therapeutin
TOMATIS®-Practitioner

Schallweg 38a, 14089 Berlin
www.elkethiel-berlin.de
kontakt@elkethiel-berlin.de
030 33 85 22 19



zählten. Es wurde deutlich, wie viel Halt und Vertrauen durch diesen behutsamen Raum entstehen kann.

In Gruppen oder Einzelbegleitungen finden junge Menschen Raum zum Reden, Schweigen, Malen, Lachen oder einfach zum Dasein – ohne sich erklären zu müssen. Zu wissen, dass die anderen Ähnliches erlebt haben, schafft Vertrauen und Verbindung. Besonders eindrücklich ist die tiergestützte Trauerbegleitung: Mit Pferd Crumble und Hunden erfahren die Teilnehmenden Nähe, Trost und Stärkung – oft ganz ohne viele Worte. Auch Musik und kreative Ausdrucksformen gehören dazu und helfen, Gefühle zu zeigen und neue Kraft zu finden. Ein geschützter Raum, in dem alle Trost, Verständnis und Halt finden können. Gemeinschaft statt Einsamkeit.

Heute begleitet HERZENSZEIT rund 40 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an drei Standorten – auf dem Campus Havelhöhe, am Brunsbütteler Damm und auf einem Pferdehof in Falkensee. Seit dem Start konnten bereits über 80 junge Menschen und mehr als 50 Familien unterstützt werden. Das Angebot ist spendenfinanziert.

Das Team besteht derzeit aus 2 hauptamtlichen Fachkräften und qualifizierten Ehrenamtlichen, zu denen eine 15-Jährige zählt, die selbst lange Zeit in einer Trauergruppe

betreut wurde und daher ganz genau weiß, wie sich die anderen fühlen und wie lang und schwer der Weg sein kann.

Ich möchte Sie alle auf dieses wertvolle Projekt aufmerksam machen – ein Angebot, das es direkt hier bei uns im Ort gibt. Wenn Sie selbst betroffen sind oder Menschen kennen, die einen schweren Verlust erlebt haben, erzählen Sie ihnen von HERZENSZEIT. Ich bin überzeugt, dass diese Begleitung helfen kann. Und wenn Sie sie selbst hoffentlich nie brauchen werden, ist es gut zu wissen, dass es sie gibt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Projektwebsite www.herzenszeit.berlin und auf dem neuen Instagram-Kanal [@herzenszeit_berlin](https://www.instagram.com/herzenszeit_berlin), auf dem Einblicke in die Arbeit geteilt werden.

Brigitte Ahlfeldt



Herzenszeit-Team

Foto: Designair André Kura



Tel.: (0 30) 365 46 13

Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

www.hermannelektro.de





Die Galerie Franka Löwe im Winter 2026

6. Februar 2026: Vernissage der Ausstellung „Fiat lux - cum arte!“

Eine erhellende Ausstellung mit Lichtkunst und Kunst im besonderen Licht in der dunklen Jahreszeit.

Adresse:

Galerie Franka Löwe
Sakrower Landstr. 59
14089 Berlin – Kladow

Kontakt:

www.frankaloewe.de
info@frankaloewe
+49 30 55 87 12 42

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag
15:00 bis 18:30 Uhr
und nach Absprache

NEUES ANGEBOT

Workshops für digitale Teilhabe und Selbstbestimmtheit.

Ab Januar 2026 veranstalten wir Workshops für mehr Lebenskunst und bessere Lebensqualität in der digitalen Welt.

Themenwelten:

- Sicherer stressfreier Umgang mit E-Mail, Internet & Digital-Apps
- Kreatives Arbeiten und Gestalten mit digitalen Werkzeugen
- Authentischer Internet-Auftritt mit Webseiten, Social Media & Co.

Alle Lern-Angebote finden in kleinem Kreis in entspannter Atmosphäre statt. Wir achten auf homogene Gruppen nach Erfahrung u. Interessen.

Mehr Infos oder Beratung gewünscht? Gerne!

Agentur Lebenskunst, Franciska Lion-Arend
kontakt@agentur-lebenskunst.de / +49 (0)30 89 644 533
www.agentur-lebenskunst.de



Techniken ändern sich, die Kunst bleibt dieselbe. (C. Monet)

„ZUFLUCHT – BERLINER JUDEN IM VERSTECK“

Ein Film von Carl-Ludwig Paeschke und Heiko Roskamp, ZDF 1985



Erbegräbnisstätte Joseph Schwarz auf dem jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee

Foto: Heiko Roskamp

Mehr als 80 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs und damit dem Ende des NS-Terrors laden wir Sie am 8. Mai 2026 um 18:00 Uhr in das Haus des „Kladower Forum“ zu einer besonderen Filmvorführung ein. Nach einer musikalischen Begrüßung und einer anschließenden kurzen inhaltlichen Einführung durch Heiko Roskamp wird der Film „Zuflucht - Berliner Juden im Versteck“ gezeigt. Diesen Film drehte er gemeinsam mit Carl Ludwig Paeschke im Auftrag des ZDF 1985.

Der Film basiert im Wesentlichen auf seinen Recherchen zu diesem Thema, in deren Verlauf weltweit Zeitzeugen interviewt wurden.

Ein Teil dieser Interviews fand Eingang in den Film.

Der Film stellt in seiner Form ein Novum dar. Er gibt Verfolgten des Dritten Reiches, jüdischen Menschen - die untergetaucht waren und von ganz unterschiedlichen Personen Unterstützung erhalten hatten - die Möglichkeit, ihre Geschichte selbst zu erzählen.

In langen Einstellungen mit nur wenigen Schnitten wird ihnen bewusst viel Raum eingeräumt, so dass ihre Berichte zusam-

menhängend bleiben und nichts Wesentliches verloren geht oder ausgelassen wird. Diese zurückhaltende filmische Gestaltung schafft Nähe und unterstreicht die Glaubwürdigkeit der Erzählungen.

Im Mittelpunkt stehen die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, deren Erfahrungen hier Gehör finden und deren Perspektive das Verständnis dieser historischen Ereignisse maßgeblich prägt.

Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es die Möglichkeit zum Dialog mit Heiko Roskamp.

Kurz zur Situation am 8. Mai 1945 in Berlin:

Dieses Datum markiert die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht. In Berlin kam es bereits Ende April zum militärischen Zusammenbruch.

In den westlichen Randgebieten wie Kladow, Gatow und Groß Glienicke verlief das Kriegsende weniger zerstörerisch als im Stadtzentrum Berlins. Bis zum 2. Juli 1945 waren diese drei Orte fest unter sowjetischer Kontrolle.

Entscheidend für die weitere Entwicklung war, dass Gatow, Kladow und der geographische Ostteil Groß Glienickes nach Verhandlungen zwischen den Alliierten am 2. Juli 1945 von den britischen Truppen besetzt und der Flugplatz Gatow an die Briten übergeben wurde.

Ein historischer Rückblick auf den durch Vertreibung und Ermordung herbeigeführten Exodus der jüdischen Bevölkerung Berlins zeigt, dass im Mai 1945, also nach Kriegsende, nur noch ca. 5.000 jüdische Einwohner überlebt hatten, wobei die meisten von ihnen aus den Konzentrations- und Vernichtungslagern befreit wurden.

Eine weitere Gruppe - etwa 1.700 - jüdischer Frauen und Männer überlebte mit einem sog. „arischen“ Ehepartner in sog. „Mischehen“.

(Zur Erinnerung: Vor der Machtergreifung lebten in Berlin mehr als 175.000 Menschen jüdischen Glaubens; ein Großteil von ihnen konnte rechtzeitig emigrieren; mehr als 50.000 sind deportiert worden.)

Nur knapp 1.000 jüdische Personen, die Zahl lässt sich nicht genau ermitteln, überlebte untergetaucht und versteckt als sog. „U-Boote“ durch die Hilfe von Nachbarn, Freunden oder Verwandten.

Die meisten bekannten Verstecke befanden sich in Arbeiter- und Innenstadtvierteln. Dort, wo insbesondere in den Kriegswirren noch Anonymität möglich war.

Dörfliche Randlagen wie Gatow, Kladow und Groß Glienicke waren dafür strukturell ungünstiger, aber nicht ausgeschlossen. Nach offiziellen Angaben lebten in Gatow, Kladow und Groß Glienicke im März 1945 keine Juden mehr. Sie waren ausgewandert oder in den Vernichtungslagern ermordet worden.

In der Publikation „Kladow im Frühjahr 1945“ (veröffentlicht vom Kladower Forum 2025) berichtet Rainer Nitsch von Susanne Friedemann, die als Jüdin die NS-

Zeit mithilfe von Bernhard von Schüching versteckt in dessen Bootshaus am Sacrower Kirchweg überleben konnte. Nach dem Ende des Krieges heirateten beide.

Warum es hier – im Gegensatz zu Berliner Bezirken wie Mitte, Tiergarten, Wedding und Neukölln - kaum oder nur wenig Belege über jüdische Schicksale gibt, liegt vermutlich darin begründet, dass

1. Überlebende oft aus Angst, Scham oder zum Selbstschutz schwiegen,
2. Helfer anonym bleiben wollten: „Verstecken“ war für sie lebensgefährlich, da die Überwachung in dörflichen Gemeinden intensiver war – jeder kannte jeden,
3. dörfliche Orte weniger Akten hinterlassen haben - so befanden sich hier unter anderem weder jüdische Gemeinden noch Deportationslisten vor Ort - und
4. auch in der britischen Besatzung ab dem 2. bis 4. Juli 1945 der Fokus nicht auf der Dokumentation jüdischer Schicksale, sondern auf dem Aufbau der Militärverwaltung lag.

Privatpraxis für Integrative Kardiologie

am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Dr. Uwe Schulze

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Anthroposophische Medizin



Freitag 9.00-15.00

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Kladower Damm 221, 14089 Berlin,
Haus 11, Untergeschoss

Tel: 030-36501-6681

info@kardiopraxis-schulze.berlin
www.kardiopraxis-schulze.berlin

Fazit: Keiner der drei Orte Kladow, Gatow oder Groß Glienicke ist heute als „Ort jüdischen Untertauchens“ genauer dokumentiert, im Gegensatz zu den innerstädtischen Bezirken.

Es ist aber nicht auszuschließen, dass einzelne Personen – wie wir sahen – mithilfe von Freunden und Verwandten hier überleben konnten.

Zur Person:

Heiko Roskamp lebt seit 1971 in Berlin (ab 1991 in Potsdam/Groß Glienicke) und studierte an der Freien Universität Berlin Politikwissenschaft, Germanistik und Pädagogik.

Seit Anfang der 1980er Jahre forschte er zu verschiedenen historischen Themen, besonders zum Faschismus, Nationalsozialismus und Totalitarismus, zur Verfolgung und dem Widerstand während der NS-Diktatur und zur vergleichenden Systemlehre DDR versus westlichen Demokratiemodellen respektive Bundesrepublik Deutschland. Er wirkte an diversen Publikationen und Dokumentationen zur Ge-


schichte Berlins mit.


Als einer der Ersten wandte er bei seinen Recherchen die Methode der „Oral History“, der erzählten Geschichte, an. Er ordnete allgemein wissenschaftlich bekannte historische Fakten den Berichten der von ihm interviewten Zeitzeugen zu und erreichte damit eine Unmittelbarkeit, die es besonders jungen Menschen ermöglichte, abstrakte Fakten besser zu verstehen und nachzuvollziehen. Noch heute wird nach dieser Methode jüngere Geschichte vermittelt.


Eines seiner Forschungsergebnisse war u. a. der genaue Nachweis des Deportationsweges von der zum Sammellager missbrauchten Synagoge in der Levetzowstraße zum Bahnhof Putlitzstraße in Berlin-Moabit, dem wahrscheinlich größten Deportationsbahnhof in Berlin.

Diese Forschungsergebnisse wurden in seinen Publikationen, wie u. a. „Verfolgung und Widerstand 1933-1945“ (Berlin 1985), veröffentlicht.

Im Verlauf seiner umfassenden Recher-

 • Professionelle Websites

 • Marketing & Social Media


 • KI-gestützte Automatisierung

**Noch keine Website?
Oder Zeit für eine neue?**

Webdesign, Marketing &
Automatisierung aus Kladow

**Kostenlose Erstberatung –
direkt bei Ihnen vor Ort.**

0176 879 857 39
service.andreaskopysov.de




blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE


... und
Kladow

erblüht!

Mo–Fr 10–18 außer Mi 14–18 & Sa 10–14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
 030 36 50 90 11 ** [blutenreich-berlin.de](https://www.blutenreich-berlin.de)
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

chen weltweit entdeckte Roskamp im Imperial-War-Museum in London darüber hinaus das komplette Zellenbuch des Gestapogefängnisses (Zellengefängnis) Moabit in der Lehrter Straße 3, in dem bekannte Widerstandskämpfer, wie z. B. Haushofer, Goerdeler, Beck und Staufenberg, gefangen waren. Es hätte Möglichkeiten gegeben, dieses wichtige Dokument im Original nach Berlin zu holen, die leider nicht genutzt wurden.

Seine Forschungsergebnisse (Heiko Roskamp, „Verfolgung und Widerstand, 1933-1945“, 1985) gaben den Anstoß für die Mahnmale an dem Gedenkort für das ehemalige Sammellager in der Levetzowstrasse und am Bahnhof Putlitzstrasse sowie für viele der Stolpersteine und Gedenktafeln in Berlin-Mitte/-Tiergarten.

Noch heute forscht Roskamp zu historischen Themen, u. a. zur Geschichte der Juden in Brandenburg und Berlin vom Mittelalter bis in die jüngere Geschichte.

Cordula Benndorf



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Spandau e.V.

FÜR VIELFALT



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.
 Rodensteinstr. 11 · 13593 Berlin
 Telefon: 030 565 99 00 0
 E-Mail: info@awo-spandau.de
www.awo-spandau.de

■ SOLIDARITÄT
■ TOLERANZ
■ FREIHEIT

■ GLEICHHEIT
■ GERECHTIGKEIT

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”



Inhaberin B. Wesner

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER

BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de

Therapie · Training · Gesundheit · Beratung

Privatpraxis Roman Mukherjea · Termine nach Vereinbarung · 0172 318 82 11



pro**Vital**
Monika Mukherjea
Heilpraktikerin

Frühjahrs-Impuls für Ihre Gesundheit

Wie viel Vitamin D brauche ich eigentlich?

Sind Magnesium oder B-Vitamine für mich sinnvoll?

Reicht meine Ernährung aus – oder fehlt meinem Körper etwas?

Persönliche Nährstoffberatung

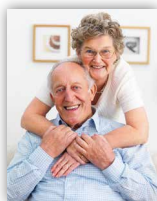
- ca. 60 Minuten Beratung
- Individuelle Auswertung und Empfehlungen
- Persönlicher Nährstoffplan

Kosten: 110 €

Optional: Labordiagnostik (Blutanalyse) im externen Labor.

info@provital-kladow.de · www.provital-kladow.de

Termine nach Vereinbarung: (030) 24 53 33 37 · 0177 643 06 94
Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin



Uto Stolz

Finanzielle Absicherung im Alter mit der **Leibrente** oder **Umkehrhypothek**

Sichern Sie sich Ihren Lebensstandard im Alter
in gewohnter Umgebung mit der **Immobilien-Leibrente**.

Wir kaufen Ihre Immobilie gegen
lebenslanges Wohnrecht und eine **monatliche Leibrente**.

Sprechen Sie uns an!

Telefon: (0 30) 36 43 23 15 · 0172-661 91 90

info@agentur-stolz.de · www.agentur-stolz.de

Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH Malermeisterbetrieb



- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de

Kladower Forum Bücherbasar

Verbindung aus „nachhaltigem Handeln“, „gesellschaftlichem Engagement“
und der Liebe zum „gedruckten Wort“

Lesen ist altmodisch ... noch mehr mit einem Buch in der Hand – heißt es immer wieder – ist das wirklich so?

Kinder und Jugendliche sitzen in ihrer Freizeit unentwegt vor dem Computer, starren ins Smartphone oder sind mit ihrer Konsole beschäftigt. Die Realität sieht laut Studien erfreulicherweise nicht ganz so düster aus – aber ja, Fakt ist, die Rolle des Buches und dessen Beliebtheit verändert sich: Sie muss zwar gegen all die digitalen Medien konkurrieren, aber, das Lesen bleibt als Stressbewältigung und zur tiefen Informationsverarbeitung wertvoll.

Bekannt ist, dass Kinder, die viel und gerne lesen, als Jugendliche bessere Gedächtnisleistungen aufweisen, es trainiert die kognitiven Fähigkeiten, vermittelt neues Wissen und verbessert das Vokabular.

Und nicht nur das – Lesen versetzt unser Gehirn in einen angenehmen, tranceartigen Zustand, ähnlich der Meditation, und bietet dieselben gesundheitlichen Vorteile tiefer Entspannung und innerer Ruhe. Auch für Erwachsene gilt – wer regelmäßig liest, schläft besser, hat weniger Stress, ein höheres Selbstwertgefühl, es regt zum Nachdenken an, fördert die Fantasie und Vorstellungskraft, die Konzentration, die emotionale Intelligenz und kann sogar das Alzheimer-Risiko senken. Na, wenn das keine guten Gründe sind, Bücher in die Hand zu nehmen ...

Lesen ist demnach eine grundlegende Fähigkeit für die Bildung, gleichermaßen für die Meinungsbildung und die Teilnahme an der Gesellschaft.

Auch wir vom Kladower Forum finden, Lesen und Bücher im Allgemeinen machen glücklich! Darum gibt es ihn seit 1989 zweimal im Jahr, jeweils ein komplettes Wochenende von 11-17 Uhr – unseren "Kladower Forum Bücherbasar".

In den vergangenen Ausgaben „Frühjahr 2024“ und „Herbst 2025“ haben wir viel über unsere gute Seele Brigitte, ihren Bibliophilismus, also der Liebe zu Büchern, erfahren und, dass sie eigentlich das ganze Jahr über in den Vorbereitungen für den "Bücherbasar" steckt – Anlieferungen, prüfen, (aus-)sortieren, verpacken, ins UG hieven und auch wieder in die oberen Räume des Kladower Forum transportieren, organisieren (von Helfer*innen, der Werbung – samt Aufhängung und Abnahme, verteilen von Handzetteln, festlegen der Preise und dafür auch Aufsteller, Aushänge vorbereiten) und vielem mehr.

Brigitte weiß um die Wichtigkeit von Unterstützung, sie ist sehr dankbar und schätzt ihr verlässliches Team für den Auf- und Abbau (9 Klappentische, 4 kleinere schwarze Tische, 5 große Tische, 4 Ecktische und ca. 6.000 Bücher), was es tatsächlich bedeutet, all das ... durchaus kräftezehrende Ehrenamt am Leben und Laufen zu halten:



Foto: Kathrin Hoyer



Foto: Kathrin Hoyer

Brigitte hat beim Auf- und Abbau stets den Überblick, dirigiert die Bücher auf die richtigen Tische und am Ende wieder in die entsprechenden Kartons und Regale im Keller.

Mittlerweile ist es ein sehr eingespieltes Team, jeder Handgriff sitzt – inzwischen wird es schon zu einer Challenge – „wie lange benötigen wir tatsächlich?“, bis alles hochgeholt, auf-, bzw. wieder abgebaut und verstaut ist.

Alle Sachthemen haben in den drei Räumen ihren vorbestimmten Platz: Kinder- und Jugendbücher – mit Kissen unter dem Tisch zum Stöbern in den Kisten oder zum Eintauchen in die Bücher- und Geschichtenwelt – Pädagogik, Philosophie, Medizin, kleine Geschenktex-te, Technik/Sport/Naturwissenschaften, Kunst und Reisen, einige Biografien, englischsprachige Literatur, sehr beliebt sind Romane und Krimis, aber auch Schallplatten und selbstgemachte Taschen, Kissen, Handyhüllen und Lesezeichen finden ihre Abnehmer.



Foto: Brigitte Ahlfeldt



Foto: Kathrin Hoyer



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht
(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:

Tel: 030 - 36 99 19 14 | **www.shengzhen-berlin.org**

Unser aller Lohn ist es, die vielen leuchtenden Kinderaugen zu sehen, wenn sie spannende Bücher, Puzzle oder Spiele entdecken, die sie dann zu Taschengeldpreisen nachhaltig erstehen können. Wenn Groß und Klein, Alt und Jung im breitgefächerten Bücherangebot genussvoll stöbern, Lese-Schätze aufspüren, Freunde und Nachbarn treffen und in angeregten Gesprächen neue Bekannte kennenlernen – denn so lässt sich die gemütliche „Gute - Laune - Stimmung“ auf unserem Kladower "Bücherbasar" beschreiben – und sie am Ende ihre erworbenen Schätze voller

Stolz und Freude nach Hause tragen.
Danke an alle Bücherwürmer, Leseratten und LibroCubicularisten (= Menschen, die gerne im Bett lesen) – einfach an alle, die das gedruckte BUCH ebenso lieben und schätzen wie wir – wir haben uns sehr über Ihr und Euer Vorbeischauen gefreut.
Viel Spaß beim Lesen!

Am Ende, nach vollbrachter Ausführung, haben sich alle gemeinsam über die erfolgreiche Abwicklung gefreut und es knallten die berühmt berüchtigten Sektkorken.

DANKE liebe Brigitte,
DANKE an alle Helferinnen und Helfer für Euren unermüdlichen Einsatz und das gute Gelingen – die ehrenamtliche Arbeit hat sich erneut gelohnt!
Es war ein anstrengendes, aber auch sehr lehrreiches Wochenende mit vielen großartigen Begegnungen, fulminanten und illustrativen Gesprächen.

Kathrin Hoyer



Foto: Kathrin Hoyer



Gaststätte Knusperhäuschen am Breitehornweg

Deutsche Küche sowie Imbissgerichte wie z.B. Currywurst.

Feiern aller Art mit Buffet buchbar bis zu 60 Personen.

Fußballspiele aller Art auf Leinwand und großem TV (jedes Hertha-Spiel, Bundesliga, EM/WM etc.)

Große/r Garten/Terrasse zum Essen und Trinken.

Spieleraum mit Billardtisch, Steeldart und E-Dart.

Geöffnet: Mi-Fr 16-22h, Sa/So/Feiert. 12-0h, Tel.: 030/3659999

Kladower Damm 145-147, e-Mail: nico.chico@gmx.de

• Systemische Beratung • Kinesiologie • Hypnose • Sinneskoordination • Klassische Homöopathie • Delta-Scan Analyse

Colon-Hydro-Therapie • Reiki • Touch for Health

Manuela Jeske

Heilpraktikerin
Pain Nurse • Mediatorin • Gesundheitscoach



Naturheilpraxis
George-Caylay-Str. 13 • 14089 Berlin

Alternative Schmerztherapie
Persönlichkeitsentwicklung
für Schulkinder + Erwachsene
Lernförderung
Ernährungs- und
Gesundheitsberatung
Darmsanierung

*Ihre Heilpraktikerin
für die ganze Familie*

**Altes Wissen neu entdeckt:
Blutegeltherapie**

In zahlreichen Studien, wurde die
Wirksamkeit der Blutegeltherapie
bei
• Arthrose,
• Durchblutungsstörungen und
• Rückenschmerzen belegt.
Nutzen Sie die Kraft der Natur für
Ihre Gesundheit.

www.naturheilpraxisjeske.de
Tel. 030 36 50 05 16 • Funk 0177 411 61 09
manuelajeske@live.com

www.naturheilpraxisjeske.de

 **TANJA BEDRUNA**
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht
Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt,
Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht
Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht,
Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht
Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen,
selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



WIR ZIEHEN UM * Kanzleiadresse ab Juni 2025 * **WIR ZIEHEN UM**
Setheweg 21a, 14089 Berlin
barrierefreier Zugang, Parkmöglichkeit,
BVG Bus X34 oder 134 Haltestelle Kaserne Hottengrund 5 Minuten Fußweg



 **Barrierefrei**

 Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin

 030/27691500  Videoberatung

 www.kanzlei-bedruna.berlin

 mail@kanzlei-bedruna.berlin

Unternehmungslustige Frauen

Schon seit vielen Jahren treffen sich Frauen unterschiedlicher Altersgruppen aus Groß Glienicke, Kladow oder Potsdam zu einer Vielzahl von Ausstellungen und gemeinsamen Ausflügen. Diese Aktivitäten bieten nicht nur die Möglichkeit, Kunst, Kultur und Geschichte kennenzulernen, sie bieten auch Raum für Austausch, Begegnung und gegenseitige Inspiration, gerade auch für neu zugezogene Frauen. Im Jahr 2025 waren wir besonders unternehmungslustig. Über einige dieser Unternehmungen möchten wir gern berichten.

Es begann im Januar mit unserem obligatorischen Neujahrstreffen beim Griechen im Seecenter. Kurz danach besuchten wir im Rahmen der Reihe „Tag des offenen Ateliers“ den georgischen Maler **Zaza Tuschmalischwili** in seinem Haus und gleichzeitig Atelier in Groß Glienicke.



Werkbundarchiv – Museum der Dinge

Foto: Renate Stephan

Dann waren wir gespannt auf das **Werkbundarchiv – Museum der Dinge**: Das ist ein Museum der Moderne – der Gestaltungsgeschichte industriell gefertigter Massenprodukte des 20. und 21. Jahrhunderts, Anfang des 20. Jahrhunderts gründete eine Gruppe von Künstlern, Architekten, Industriellen und Politikern den Deutschen Werkbund. Das Wirken des Werkbunds prägt das Design und die Architektur bis heute. Die kompetente und kurzweilige Führung geleitete uns durch die Gänge mit wandhohen Vitrinen, die Gegenstände von Alltagskunst präsentieren. Über manches kann man heute lächeln, es weckte aber auch Kindheitserinnerungen, anderes ist zeitlos und bis heute in den Haushalten zu finden.

Die Jubiläumsausstellung „**Krieg und Frieden? 100 Jahre Bernhard Heisig – 1925-2025**“ führte uns in das Schloss Sacrow. Man feierte das künstlerische Erbe von Bernhard Heisig (1925-2011), einem der bedeutendsten Maler der deutschen Nachkriegsgeschichte. Als Mitbegründer der Leipziger Schule zählt Heisig zu den prägendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Das erkannte und schätzte auch der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt so sehr, dass er sein obligatorisches Kanzlerportrait von Heisig anfertigen ließ. Unser Besuch in der Ausstellung war eindrucksvoll und bewegend. Wir hatten das große Glück, von der Co-Kuratorin durch die Ausstellung geführt zu werden. Ohne dieses Fach- und Hintergrundwissen über seine Werke, seine Sicht auf sein Erlebtes, hätten wir die starke Aussagekraft seiner Bilder nur schwer erfassen können.

Im Juni begaben wir uns mit der Fähre in den hochsommerlichen Garten der **Liebertmann Villa**. Diese ließ sich der Impressionist von P.O. Baumgarten als einen großzügigen Lebensort, fern vom Großstadtgetümmel, bauen. Der Garten, sowohl



Sie wollen uns unterstützen?!



Landschafts- als auch Nutzgarten, diente Liebermann in späteren Jahren als Inspiration für viele seiner Bilder. Das Haus wurde nach seinem Tod von den Nationalsozialisten de facto der Familie entrissen, der Garten wurde zerstört. Nutzer wurde

die Reichspost, später wurde es Lazarett. In der Nachkriegszeit wurde das Anwesen von einem Tauchclub genutzt. Heute wird das Ensemble durch die Max Liebermann Gesellschaft betrieben und ist als einzig verbliebener authentischer Ort aus dem Leben des Künstlers ein immer wieder lohnendes Ziel. Wir genossen die Zeit dort und erlebten eine dramatische, aber glückliche Rückfahrt auf der Fähre in Gewitterstimmung.

Einfach mal nur entspannen, das war im Juli das Ziel unserer Potsdamer **Schlösserrundfahrt** mit dem Dampfer. Wir entdeckten die malerische Landschaft entlang der Havel mit Schlössern und Parks.

Im August besuchten wir das **Museum für Architekturzeichnung** – im Gebäude der Tschoban Foundation in Berlin Mitte. Der Architekt Sergei Tschoban präsentiert hier eine beeindruckende Sammlung aus der Zeit der DDR. Wir waren überrascht, welch reichhaltiges kreatives Oeuvre die Architekten in der DDR geschaffen haben. Auch das Gebäude ist eine Augenweide.

Im September machten wir uns auf den etwas längeren Weg zum **Museumspark Rüdersdorf**. Dank einer fachkundigen Führung entdeckten und bestaunten



100 Jahre Bernhard Heisig im Schloss Sacrow, Selbstporträt

Foto: Beate Lahr-Eigen

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

wir die Denkmäler einer längst vergangenen Industriegeschichte, die bereits vor 750 Jahren ihren Ursprung hatte.

Im Oktober ergab sich die einmalige Gelegenheit, an einer sehr seltenen Führung durch die „Schatzkammer“ der **Stadt- und Landesbibliothek Potsdam** teilnehmen zu können.

Im November stand der Besuch der **Joop-Ausstellung** in der Potsdamer Schiffbauergasse auf unserem Programm. Für viele von uns nicht nur ein ästhetischer Genuss, sondern auch Anlass zur Bewunderung eines überaus fleißigen Künstlers, Modemachers und Bürgers Potsdams.



Kunstraum Potsdam,
Selbstporträt Wolfgang Joop
Foto: Christa Esselborn-Holm

Was auch immer wir gemeinsam unternommen haben, wir freuten uns stets sehr auf das anschließende Beisammensein in einem Restaurant oder Café.

Daraus entstand die Idee für einen regelmäßigen Frauentreff-Stammtisch.

Gesagt, getan: Wir wollen uns nun regelmäßig alle 3 Monate zu einem Stammtisch treffen. Wer sich diesem Frauentreff gerne anschließen möchte, kann sich bei Birgit Malik melden: birgit.malik@schildbergs.de

**Für das Frauentreff-
Orga-Team:
Renate Rapp
Beate Lahr-Eigen
Christa Esselborn-Holm**



Ihre Haare sind unsere Stärke!
Unser nettes Team freut sich auf Sie!




Friseursalon Haar'genau Krampnitzter Weg 2a 14089 Berlin-Kladow	Wir sind für Sie da Dienstag Mittwoch & Donnerstag Freitag 9 - 19 Uhr 9 - 20 Uhr 9 - 18 Uhr
Telefon (030) 36 80 82 36	www.salonhaargenaukladow.de

Ein Fundstück aus dem Archiv der Werkstatt Geschichte: Mit vier Pferden Eine Nachmittagsfahrt in die Mark [Auszüge]

„Vier adlige Rosse / voran meinem Wagen“
— guter Liliencron, wie hat sich die Zeit
geändert! Ja, vier Pferdekkräfte arbeiten
vor uns, aber was weißt du von Steuer-
PS: Sie ziehen uns mit recht hübscher
Geschwindigkeit durch den sonnenhellen
Spätsommertag.

Im Nu sind wir an den Ausläufern Berlins
vorbei, haben, leider, den Asphalt hinter
uns und springen mit unserem kleinen,
leichten Wägelchen wie mit ganz jungen
Pferden über die Pflasterstraßen, vorbei an
Wannsee, vorbei an Potsdam. [...]

Abseits, versteckt in einem toten Winkel,
liegt das Gut Bornstedt. Sollen wir den
Umweg riskieren? Ach, ist das ein Weg!
Halbmeterhohe Sprünge macht der Wagen
auf der engen Straße. Und doch lohnt der
kurze Blick auf die schmale, von großen
Schattenbäumen fast verdeckte Front des
alten Gutshauses. Ein paar Gänse und
Enten fahren aus dem Schlaf, ein paar
Dorfkinder versuchen vergeblich aus uns
herauszubekommen, weswegen wir dies
Dornröschenhaus angesteuert — schon
sind wir wieder zurück und, Gott sei Dank,
auf normaler Straße. Die vier braven Pferd-
chen vor uns legen sich kräftig ins Zeug,
als sie glatten Weg vor sich sehen. An den
reifen gelben Feldern geht es vorbei, durch
märkischen Wald — eine Wolke von Heu-

duft treibt aus einem Taleinschnitt über die
Chaussee und läßt uns tiefer atmen.



Zeichnung von Konrad Ehler

Wie nahe das alles beieinander liegt. Wir
sind schon durch Marquardt, ohne uns
recht bewußt zu werden, was es sei. Und
da taucht auch der graue Turm der Fahr-
länder Kirche auf, der breit und fest an der
Dorfstraße steht. Wie verloren schmiegt
sich dieses märkische Nest an den äußer-
sten Zipfel des weiten, schilfdurchwach-
senen Sees, der seinen Namen trägt; die-
sen Namen, in dem so seltsam lockender
Klang liegt.

Nun wird es Zeit zur Kaffeepause. Kramp-
nitz. Die Landstraße ist von hohen Pappeln
gesäumt; der Blick geht vom kleinen Vor-
garten des Gasthauses hinüber zum See,
auf dem dann und wann ein paar Segel
auftauchen. Bienen und Wespen helfen eif-
rig bei der Verteilung des Kuchens mit. Ab



NICOLAISCHE BUCHHANDLUNG

BERLINS ÄLTESTE BUCHHANDLUNG | GEGRÜNDET 1713

23. APRIL IST WELTTAG DES BUCHES.
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

KLADOWER DAMM 386 | TELEFON 030 - 36 54 101

KLADOW@NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE | WWW.NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE

und an wird die friedliche Nachmittagsstille durch einen Motor unterbrochen, der hier vorbeiknattert, Gefährte aller Art, vom Fahrrad mit Hilfsmotor bis zum vielpferdigen schwersten Tourenwagen, ziehen an uns vorbei: ein Stück der Welt, die diesem Idyll so fern scheint.

Hübsche Arbeit steht ihnen bevor. Eine steile Straße geht's bergan. Bald ist sie noch dazu gesperrt für wirklich höchst nötige Wegarbeiten. Also in den Sand des Sommerweges. Nein, wie sich die brave Maschine jetzt, bis zu den Naben im Sande, die Steigung hinaufarbeitet, das ist aller Achtung wert. Sie schnauft ein bißchen, sie stöhnt ein bißchen — aber sie zieht an und schafft es.

Ihr steht noch mehr bevor. Bei Groß Glienicke (welche hübsche Silhouette über den Roggenfeldern hat dies Dorf!) biegen wir nach Cladow ab. Von neuem ist man entzückt über die Romantik des kleinen Orts. Der Blick von den hochgelegenen Straßen zum See hinunter erinnert mit den soffitenartig vorgelagerten Häusern fast an Bilder von Thoma oder Ludwig Richter. Es geht dem Abend zu. Der Himmel färbt sich gelblicher, Sonne überglänzt noch einmal die Havel, über die lautlos die weißen Segel hingleiten. Ein letzter Blick in die Sonne — denn dunkle Wolken haben

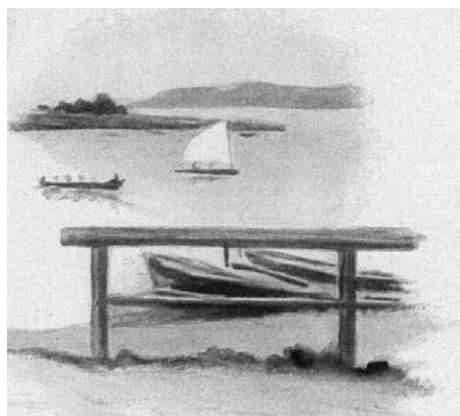
des Himmels andere Seite bezogen, ballen sich fester zusammen und schieben sich langsam vor.

Es war ein tüchtiger Schaffner der großen gelben Brüder unseres Wagens, der uns mit dem freundlichen Rat versah, zum See hinabzufahren. Über Stock und Stein ging es, mit allen Bremsen, die steilen „Serpentinen“ dieser ach! so ländlichen Straße hinab. Aber dann mußten wir wieder herauf. Denn weiter, wie uns der brave Mann verheißen, ging es unten am See nicht. Unsere vier Pferde schimpften, mit Recht: Sie mußten sich mächtig ins Zeug legen, um wieder hinaufzuklimmen. [...]

Sie zogen uns auch durch den einsetzenden Regen, an Gatow vorbei, an Pichelsdorf, über die Heerstraße — vier adlige Rosse . . .

Konrad Ehlert

Quelle: Sport im Bild, 14.8.1925, S. 1082 f.



Zeichnung von Konrad Ehlert

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.*

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



Isabel Ramos de Kläke

Telefon: 030 / 302 88 26

Mobil: 0171 915 65 25

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar

Sie denken darüber nach Ihre Immobilie zu verkaufen?



Score: 4.7 / 5.0

Ihr Maklerteam freut sich
auf Ihre Kontaktaufnahme!

- ✓ individuelle Beratung von A-Z, inklusive:
- ✓ Marktwertermittlung mit Bankenabgleich
- ✓ Finanzierungs - und Handwerkervermittlung
- ✓ Unterlagencheck, Behördengänge

Erfahren Sie mehr unter:
www.breamimmobilien.de



breamimmobilien



Mitglied im

Mobil: +49 (0)179 110 76 58

Email: info@breamimmobilien.de

Foren · Veranstaltungsreihen · Projekte · Initiativen

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Gartenforum	Kladower Gärten im Klimawandel Marina Bartsch-Rüdiger garten@kladower-forum.de	Infos & Termine 
Literatur Lesung und Gespräch	Andreas Kuhnrow 030 35 13 94 49	Jeden geraden Monat jeweils der letzte Donnerstag um 18.30 Uhr
kladower forum Hausmusik klassisch Selber Musizieren	Wolf-Peter Kraus musik@kladower-forum.de	Infos & Termine 
Musikalisches Forum (mf) Pop/Folk/Jazz Selber Musizieren	Milan Popovic Milan.popovic@online.de	Infos & Termine 
Wir lesen vor	Neue beste Bücher für Menschen ab 4 Anne Bein 0151 74 40 32 54 Marina Bartsch-Rüdiger 0170 838 80 16	Infos & Termine 
Gesundes Dorf	Vortragsreihe GKH Havelhöhe, Stadtteilzentrum Kladow, SFK	jeden 3. Montag im Monat 18 Uhr

Kooperationen

Sportfreunde Kladow e. V.	MOSSO - SFK meets Music Vereinscasino der Sportfreunde Kladow Gößweinsteiner Gang 53, 14089 Berlin	Infos auf der SFK Webseite
GKH Havelhöhe	Kultur am Sonntag · Konzerte, Lesungen und mehr ... am Gemeinschafts- krankenhaus Havelhöhe Nähere Auskünfte unter 030 – 36501-0	jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 11-12 Uhr (Saal Haus 28) Kladower Damm 221, 14089 Berlin Eintritt frei

Sprechstunden im Haus Kladower Forum

Offenes Haus Kladower Forum	Hanne Ritter	Jeden Samstag 10-12 Uhr
Sportfreunde Kladow e. V.	Sprechstunde vorsitzender@sf-kladow.de weitere Infos: 	Jeden letzten Samstag im Monat 10-12 Uhr

Kleine Galerie Neukladow · Neukladower Allee 9 · 14089 Berlin

Kleine Galerie Neukladow	Regina Görgen Silke Thal Wolfgang Kleßen kontakt@kladower-forum.de	Wechselnde Ausstellungen Jeden 1. Samstag im Monat Vernissage ab 15 Uhr November-Februar 11-17 Uhr März bis Oktober 11-18 Uhr geöffnet
Freilichtmalerei	Malen und Zeichnen im Park & in der Galerie · Dipl.-Malerin/Grafikerin Silke Thal 0176 64 68 90 43	Nach Anmeldung dienstags und mittwochs 15.30-18 Uhr



Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

07.02.2026 08.02.-01.03.2026 Sa+So 11-17 Uhr	15 Uhr Vernissage und Ausstellung, Malerei + Fotografie Elke Maes, Maria Thomaschke, Zuzana Richter Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
16.02.2026 Montag 18-20 Uhr	Vortragsreihe GESUNDES DORF Katrin Klatt, Gemeinschaftshospiz Christophorus: „Letzte Hilfe in Kladow: Über das Lebensende sprechen“ Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
21.02.2026 Samstag 17 Uhr	Tango und andere Leidenschaften Christof Griese (Sax), Hitomi Takeo (Piano) Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
26.02.2026 Donnerstag 18.30 Uhr	Robin Bergauf: Wo beginnt der Osten, Genosse? Lesung und Gespräch mit Andreas Kuhnnow Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
27.02.2026 Freitag 19 Uhr	Gartenforum: Naturgarten mit Wildblumen · Nicole Rickeles Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
07.03.2026 Samstag 18 Uhr	Öffentliches Konzert mit Pop, Folk, Gospel- und Jazzmusik Musikalisches Forum, Milan Popovic Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
07.03.2026 08.03.-29.03.2026 Sa+So 11-18 Uhr	15 Uhr Vernissage und Ausstellung Grafik + Objekte Monika Di Donato, Maiella Di Donato Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
14.03.2026 Samstag 17 Uhr	Jazziges von Ellington, Monk, Chick Corea Davide Incorvaia (Piano), Giacomo Tagliavia (Kontrabass) Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
16.03.2026 Montag 18-20 Uhr	Vortragsreihe GESUNDES DORF: Gesund älter werden. Was kann ich heute tun? Dr. Roland Zern (Geriatric GKH) Stadtteilzentrum Kladow, Sakrower Landstraße 3, 14089 Berlin
21.-22.03.2026 Sa+So 11-17 Uhr	Großer Bücherbasar Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
28.03.2026 Samstag 17 Uhr	Der Ghetto-Swinger: „Tribute To Coco Schumann“ Alexander Kranich Quintett Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
04.04.2026 05.04.- 26.04.2026 Sa+So 11-18 Uhr	15 Uhr Vernissage „Ganz normal-Wundersames und Sowieso...“ Theo Schikowski/Malerei · Bernd Kliche/Malerei Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
11.04.2026 Samstag 19(!) Uhr	Musik in jüdischer und arabischer Tradition Yair Dalal (Israel) Oud, Violine Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
18.04.2026 Samstag 18 Uhr	Musikalisches Forum, Milan Popovic · Gemeinsames Musizieren Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin

20.04.2026 Montag 18-20 Uhr	Vortragsreihe GESUNDES DORF: Thema siehe Webseite/Schaukasten Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
23.04.2026 Donnerstag 18.30 Uhr	Gudrun Eiden: Nach uns das Leben Lesung und Gespräch mit Andreas Kuhnnow Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
26.04.2026 Sonntag 17 Uhr	Hausmusik klassisch · Selber musizieren Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
02.05.2026 03.05.- 24.05.2026 Sa+So 11-18 Uhr	15 Uhr Vernissage George Dundua/Malerei Ausstellung Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
08.05.2026 Freitag 16 Uhr	„ZUFLUCHT – BERLINER JUDEN IM VERSTECK“ Film von 1985. Einführung Heiko Roskamp Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
09.05.2026 Samstag 14 Uhr	66. Dorfgeschichtliche Wanderung Kladows Südwesten: See, Siedlungen, Sonstiges Treffpunkt: Parkplatz am Restaurant „Bootshaus“
09.05.2026 Samstag 17 Uhr	Small Kingdom Quintett: Classic, Impro, Jazz Andy Winter (NYC) drums Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
18.05.2026 Montag 18-20 Uhr	Vortragsreihe GESUNDES DORF: Thema siehe Webseite/Schaukasten Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
21.05.2026 Donnerstag 19 Uhr	Lesung Maria Köttnitz Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
30.05.2026 Samstag 18 Uhr	Musikalisches Forum, Milan Popovic · Gemeinsames Musizieren Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
31.05.2026 Sonntag 11 Uhr	Jährliches, Offenes Künstler*innen-Treffen · Offen für alle KünstlerInnen aus Groß Glienicke, Spandau und Umgebung Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
06.06.2026 Samstag 19 Uhr	Das große Orchesterkonzert · Opern- und Operetten-Gala-Konzert mit dem DSO Community Orchester Die Karten sind kostenlos und können Anfang Mai am Eingang des Museums abgeholt werden. Vorbestellung: (030) 3687 2608. Hangar 7 · Militärhistorisches Museum Gatow



**STRAFFE HAUT TROTZ
STRAFFEM ZEITPLAN?**

**ANTI-AGING DURCH MODERNSTE APPARATIVE KOSMETIK!
MITTEN IN KLADOW! JETZT TERMIN SICHERN!**

VIOLETTA WOLLENHAUPT
ARTOCOSMETIC | T: 0172 38 48 458 www.artofcosmetic.net
Pottensteiner Weg 42 14089 Berlin

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| ■ Erbrecht | ■ Testamente |
| ■ Pflichtteilsrecht | ■ Vorsorgevollmachten |
| ■ Vermögensübertragungen | ■ Immobilienrecht |

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- | | |
|------------------------------------|-------------------|
| ■ Strafrecht | ■ OWi-Recht |
| ■ Miet- und Wohnungseigentumsrecht | ■ Immobilienrecht |
| ■ Arbeitsrecht | ■ Prozessrecht |

-
- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)

- Telefon 030 – 36 43 33 20
Telefax 030 – 36 43 33 22

- www.khz-berlin.de

- kanzlei@khz-berlin.de



Kladower forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geb.-Datum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Von Satzung und Datenschutzerklärung habe ich Kenntnis genommen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN: _ _ _ _ _

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V. · gemeinnütziger Verein · Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Burkhard Weituschat, 14089 Berlin, Tel. 030-36 80 20 46

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und

Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung 030 555 798 880

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow **Dr. Wilfried Reiser**

Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

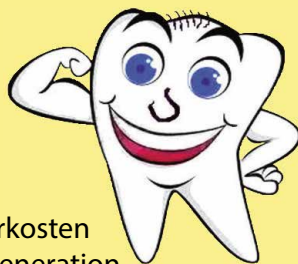
Kieferorthopädie

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung



Sakrower Landstr. 23

14089 Berlin

Tel. 030 / 365 78 27

www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 Uhr & 15-18 Uhr

Di + Do 9-13 Uhr & 15-19 Uhr

Mi + Fr 9-14 Uhr

Privat und alle Kassen